

Volksstimme

Einzelpreis 15 Pfennig

III

Tageszeitung der Sozialdemokratischen Partei im Regierungsbezirk Magdeburg

Die "Volksstimme" erscheint an jedem Wochentag abends. — Verantwortlich Paul Ebermann, für Anzeigen St. Andrau, Druck und Verlag von W. Pannschuck & Co., sämtlich in Magdeburg, Große Mühlenstraße 2, Fernruf Nr. 28881. — Postzeitungsliste Seite 120. — Bezugssort: Monatlich 1,35 M., frei Haus 2,10 M., Einzelpreis 15 Pf. Sonntags 20 Pf. keine Gewähr. — Plagiatsschrift: unverbindlich. — Erfüllungsort Magdeburg. — Postfachkonto Nr. 122 (B. Pannschuck & Co., Magdeburg). — Für die Ausgabe "Aberleben" und andere Sonderausgaben erfolgt Befreiung nach einem besonderen Tarif. — Postzeitungsliste: "Aberleben" und "Galbe" Seite 254 der Postzeitungsliste.

Nr. 76

Donnerstag, den 31. März 1932

43. Jahrgang

Die Donauland-Pläne

Weil Hindenburg am 18. März die kleine Zahl von etwas über 174 000 Stimmen oder 0,4 Prozent an der absoluten Majorität fehlten, bleibt Deutschland um weitere drei Wochen außenpolitisch aktionsunfähig und nahezu ausgeschaltet. Das zeigt sich wieder einmal bei dem diplomatischen Zwischenstück, das der französische Ministerpräsident Lardieu mit seinem Sanierungsprojekt für die Donauländer inszeniert hat.

Dem französischen Ministerpräsidenten kommt es bei seinem Projekt vor allem zweifellos darauf an, noch vor den französischen Wahlen mit einem sichtbaren außenpolitischen Erfolg aufzutreten zu können. Dieser geschäftige Regisseur versteht es glänzend, sich in Szene zu setzen, doch immer wieder erweist sich, daß seine Pläne einer ernsthaften Prüfung nicht standhalten. So war es schon mit dem zu Beginn der Abrüstungskonferenz angekündigten französischen Abrüstungsvorschlag, von dem sich sehr bald herausstellte, daß er auf alles andre denn auf Abrüstung abzielte und von dem mit Ausnahme der östlichen Bundesgenossen Frankreichs alle Welt so deutlich abgerückt ist, daß man ihn bereits als tot und begraben bezeichnen kann.

Inzwischen hat Lardieu sich als Retter der notleidenden Donauländer aufgespielt. Er kündigte einen fix und fertigen Rettungsplan an, der auf nichts weniger abzielt als auf die Schaffung eines neuen wirtschaftlichen Zusammenschlusses der Donauländer, insbesondere der Bestandteile der ehemaligen Habsburg-Monarchie. Inzwischen hat sich aber herausgestellt, daß dieser Plan, dessen Vater Lardieu für sich in Anspruch nahm, in Wirklichkeit gar nicht von ihm, sondern von England stammt, daß England selbstverständlich an ein Zusammengehen sämtlicher interessierter Großmächte dachte und über das Auftreten Lardiens, der unter Ausschaltung Deutschlands eine vollendete Tatsache zu schaffen versuchte, recht wenig erbaut war.

Ferner stellte sich heraus, daß ein Teil der interessierten Donauländer, besonders die Tschechoslowakei, von der Lardieu immer behauptet hatte, daß sie seinem Plane begeistert zustimme, jede Lösung als undurchführbar ablehnt, an der Deutschland nicht beteiligt wäre. Auch gab Rumänien zu erkennen, daß es den Einwand Deutschlands, monach ein bloßer Zusammenschluß der notleidenden Agrarstaaten Südosteuropas keine Lösung bedeuten würde, weil der dadurch geschaffene Wirtschaftsraum zu eng wäre und weil auch Industrie- und Handelsstaaten als Abnehmer der Agrarüberschüsse beteiligt sein müßten, als durchaus stichhaltig anerkennt.

Damit ist auch diese Aktion Lardiens, so wie sie ursprünglich geplant war und in die Welt hinausposaunt wurde, ins Wasser gefallen. Um sie nach außen hin zu retten, regte der französische Regierungschef eine Konferenz der Donauländer an, an der er zunächst nur England als einzige Großmacht beteiligen wollte. Italien und vor allem Deutschland sollten vor vollendete Tatsachen gestellt und nachträglich um ihre Zustimmung ersucht werden. Auch diesen Plan hat Macdonald durchkreuzt durch seine Einladung an die Ministerpräsidenten der übrigen Großmächte zu einer Konferenz in London.

Die französische Rechte spekulierten nun nach diesem Scheitern Lardiens darauf, daß Reichskanzler Brüning für die Zeit dieser Konferenz im Kampf um die deutsche Reichspräsidentenwahl in Deutschland unakkommodabel wäre, so daß schließlich doch nur eine Begegnung Macdonald-Lardieu dabei herauskäme, bei der man die Grundzüge der neuen Regelung im Südosten Europas ohne Deutschlands Mitwirkung festlegen würde.

Dieser Plan ist dadurch illusorisch gemacht worden, daß man die Viermächte-Donaukonferenz bis nach der deutschen Reichspräsidentenwahl verschoben und als Tagungsort statt London Genf in Aussicht genommen hat. Das machte sich dadurch notwendig, daß dort am 11. April die Abrüstungskonferenz wieder ihre Arbeiten in Gegenwart von Lardieu und dem italienischen Außenminister Grandi aufnimmt. Für Macdonald wird es schwieriger, da gleichzeitig in London eine Tagungsperiode des Unterhauses stattfindet, und er alle Mühe hat, den Zerfall der Regierung zu verhindern.

Sicher hofft Lardieu, dadurch eine Mitwirkung Macdonalds an der Donau-Konferenz verhindert zu haben. Der Führer der französischen Sozialisten, Léon Blum, der Lardiens Geschäftigkeit seit Tagen schonungslos als reine Wahlmanöver enthüllt hat, greift dessen Mißfall in die verhängnisvollen Methoden des verstorbenen Außenministers Delcassé an. Dieses Bestreben der französischen Vorkriegsdiplomatie, Deutschland systematisch auszuschalten und mit Hilfe Englands und östlicher Bundesgenossen vor vollendete Tatsachen zu stellen, war eine der Ursachen, die 1914 zum

Sturm auf Lebensmittelgeschäfte in Leningrad Hunger im Sowjetparadies Zumulte, Plünderungen, 150 Verhaftungen

Während wie auf plötzlichen Befehl in der deutschen Kommunistenpresse eine riesige Lohndelei sowjetrussischer Zustände eingeseht hat, kommt über Kowno diese Meldung aus Leningrad:

„Im Zusammenhang mit dem Ansteigen der Lebensmittelpreise kam es in Leningrad zu Tumulten vor zahlreichen Geschäften, die zum Teil von der Arbeiterbevölkerung geplündert wurden. Mehrere Geschäfte der „Torgsin“, die Gebrauchsgüter nur gegen Goldwährung verkauften, wurden gestürmt.“

Die OGPU hat im Zusammenhang mit der Plünderung von Zucker- und Buttergeschäften in Moskau und Leningrad etwa 150 Verhaftungen vorgenommen.“

Nach dieser Meldung versteht man die verstärkte Lohndelei Sowjetrusslands durch die deutsche Rubelpresse, versteht man auch das verstärkte Geschrei von einem bevorstehenden Ueberfall des „einzigen Arbeiterstaates durch die kapitalistischen Länder“. Es soll ablenken und die wirklichen Zustände in Rußland in Nebel hüllen. Rußland hat einen größeren Feind, den Hunger seiner städtischen Industriebevölkerung. Die an Marken gebundenen Lebensmittel reichen für die menschliche Ernährung nicht aus, und die Waren des In- und Auslandes sind für den Arbeiter zu unerschwinglich teuer.

Diese Lebensmittelnot hat schon die letzten Moskauer Kongresse beschäftigt, ohne daß man einen anderen Ausweg gefunden hat, als die Verteilung auf die Zeit nach der Durchführung des jetzt wieder begonnenen neuen Fünfjahresplans. Aber die Rebellion eines hungrigen Wagens läßt sich eben trotz aller angeblichen Sowjetrene nicht auf fünf Jahre verschieben.

Ueber die Ursachen dieser Stürme auf russische Lebensmittelgeschäfte sagt der „Vorwärts“ sehr richtig: Die Teuerungswelle, die sich als Folge des Fortschreitens der Inflation über Rußland wälzt, drückt die Lebenshaltung der Arbeiterschaft gewaltig herab. Die Löhne halten mit den Preisen nicht entfernt Schritt. Die Erbitterung richtet sich vor allem gegen die Einrichtungen, die geschaffen worden sind, um ausländische Wälua nach Rußland zu bringen. Der Haß gegen die Fremden, die verhältnismäßig glänzend versorgt werden, während der Arbeiter hungert, wird immer stärker. Das Stalinsche Experiment am lebenden Körper des russischen Volkes ist an einer gefährlichen Grenze angelangt!

Sozialdemokraten heimatlos gemacht

Die Auslandsvertretung der Sozialdemokratischen Arbeiterpartei Rußlands erläßt folgende Erklärung:
Das Zentralkomitee der Sowjetunion hat mit Beschluß vom 20. Februar 1932 37 namentlich aufgeführten politischen Emigranten das Sowjetbürger-

recht entzogen. Die Maßregel trifft neben Trocki fast ausschließlich Sozialdemokraten, u. a. Naphael, Abramowitsch, Theodor und Lydia Dan, Gregor Wienstok, Olga Romanowskaja, Z. Eisenstadt-Zubin, Peter Garwoj, M. Jugow, W. Nikolajewski, Alexander Schifrin, Salomon Schwarz.

Die Auslandsvertretung der Sozialdemokratischen Arbeiterpartei Rußlands stellt dazu in einer Entschliessung, die auch dem Zentralkomitee der Sowjetunion zugeht, fest, daß diese Genossen sich nur deswegen im Ausland aufhalten, weil ihnen die Sowjetregierung die Grenzen der Union gesperrt und einige von ihnen gewaltiam verbannt hat. Die Sowjetbürgerchaft hat diesen Genossen keinerlei Vergünstigungen oder Privilegien gegeben. Umgekehrt: die Sowjetvertretungen verweigerten diesen Sowjetbürgern nicht nur jedweden Schutz, sondern bemühten sich auch überall, wo ihnen das möglich war, sie zu schädigen.

Der Sowjetpakt war für diese Genossen, die im Ausland zu leben gezwungen sind, nicht nur kein Privileg, sondern eine zusätzliche Belastung, die ihnen sowohl die Erlangung der Aufenthaltsgenehmigung und Erwerbslaubnis in jedem beliebigen Land erschwerter als auch ihre Freizügigkeit beschränkte. Der grausame Terror der Diktatur, die sozialdemokratische Parteimitglieder unterwirft und den andern Teil zur Verbannung ins Ausland verurteilt, konnte die Partei nicht zwingen, ihre sozialistisch-proletarische Einstellung preiszugeben, oder von ihrem Programm abzuweichen, das jede bewaffnete Intervention, alle gegenrevolutionären Attentate auf die Einheit und das innere Regime der Union und alle Akte einer diplomatischen, wirtschaftlichen oder finanziellen Blockade, entziehen verweigert. Bei alledem wollten sie das formale Band mit dem von der Diktatur terrorisierten revolutionären Lande nicht zerreißen, das durch den Sowjetpakt symbolisiert wurde. Jetzt wird dieses Band gewaltiam zerissen vom Präsidium des Zentralkomitees.

Die Auslandsvertretung der SDAPR brandmarkt den Versuch, die russischen Sozialdemokraten des Bürgerrechts zu berauben, als einen Akt wilder Barbarei und Willkür, der in unsern Tagen ein Analogon gerade noch findet in den Taten des zügellosesten Faschismus. Kein Beschluß des Präsidiums des Zentralkomitees beraubt die russischen Sozialdemokraten, keiner kann sie berauben des unzertrennlichen Zusammenhanges mit dem revolutionären Lande, zu dessen Befreiung aus den Fesseln des Faschismus sie in jahrzehntelanger Arbeit beigetragen haben, des unzertrennlichen Zusammenhanges mit der Arbeiterklasse dieses Landes, deren Kampf sie all ihre Kräfte dargebracht haben, darbringen und darbringen werden.

Ebenjowenig können irgendwelche Moskauer Beschlüsse die russische Sozialdemokratie zwingen, den Weg des Kampfes um die Organisierung der russischen Arbeiterklasse und um die demokratische Liquidierung der Diktatur zu verlassen, den Weg, in dem sie die einzige Chance der Rettung der Revolution und der Erhaltung der in ihr von den arbeitenden Klassen gemachten Errungenschaften erblickt.

Umgekehrt wird sie der neue Akt der durch nichts gezügelten Willkür veranlassen, mit noch größerer Beharrlichkeit die Arbeiterklasse auf die immer mehr wachsende Gefahr hinzuweisen, die der Terror der von ihrer Allmacht berauschten Diktatoren für das Schicksal der Revolution bedeutet, mit noch größerer Energie die Arbeiterklasse zur Bekehrung der von der Sozialdemokratie gemachten Wege zu ermahnen — in der festen Ueberzeugung, daß ein Proletariat, das sich die Freiheit der Organisierung und der Selbstbetätigung erkämpft haben wird, den russischen Sozialdemokraten mit der Freiheit der Partiarbeit auch die formalen Rechte wiedergeben wird, die man ihnen jetzt zu rauben versucht.

Weltkriege führten. Der französische Nationalismus und Imperialismus der Nachkriegszeit, den Lardieu gegenwärtig am stärksten verkörpert, wendet die gleichen Methoden an wie der berühmte und berichtigte Intrigant Delcassé vor dreißig Jahren. Nur dürfte dieses Bestreben heute an der Loyalität der englischen Regierung scheitern, die aus den Ereignissen gelernt hat, sowie an den wirtschaftlichen Notwendigkeiten, die selbst Frankreichs Bundesgenossen in Mitteleuropa davon abhalten, Abmachungen hinter dem Rücken Deutschlands zu treffen.

Wie dem auch sei: Deutschland wird auf der Viermächte-Donaukonferenz in Genf, wenn sie überhaupt stattfindet, vertreten sein und seine Stimme in dieser es so nahe angehenden Angelegenheit, wie es die Donaupläne sind, in die Waagschale werfen können.

Vorkonferenz in London

Was Frankreich erreicht hat, ist die Vorbesprechung zwischen Lardieu und Macdonald, die am Montag in London beginnen soll und als eine Art Vorkonferenz bezeichnet wird. Unter Hinzuziehung von Sachverständigen Lardieu hat beschlossen, schon am Sonntagvormittag nach London abzureisen. Gleich nach seiner Ankunft in London wird er sich nach dem Auswärtigen Amt begeben, wo er die erste persönliche Besprechung mit Macdonald haben wird. Die eigentlichen Besprechungen beginnen am Montag. Lardieu wird auf der Reise von zwei Direktoren des Aus-

wärtigen Amtes begleitet. Auch Kabinettschef Flandin wird zwei Mitarbeiter aus dem Finanzministerium nach London mitnehmen.

Für Deutschland wird Staatssekretär v. Bülow vom Auswärtigen Amt an den Besprechungen teilnehmen.

Deutschen Lehrern gefündigt

Der Vorsitzende des memelländischen Direktoriums, Simaitis, hat 20 Volksschullehrern, die deutsche Staatsangehörige oder Optanten sind, den Dienst gefündigt.

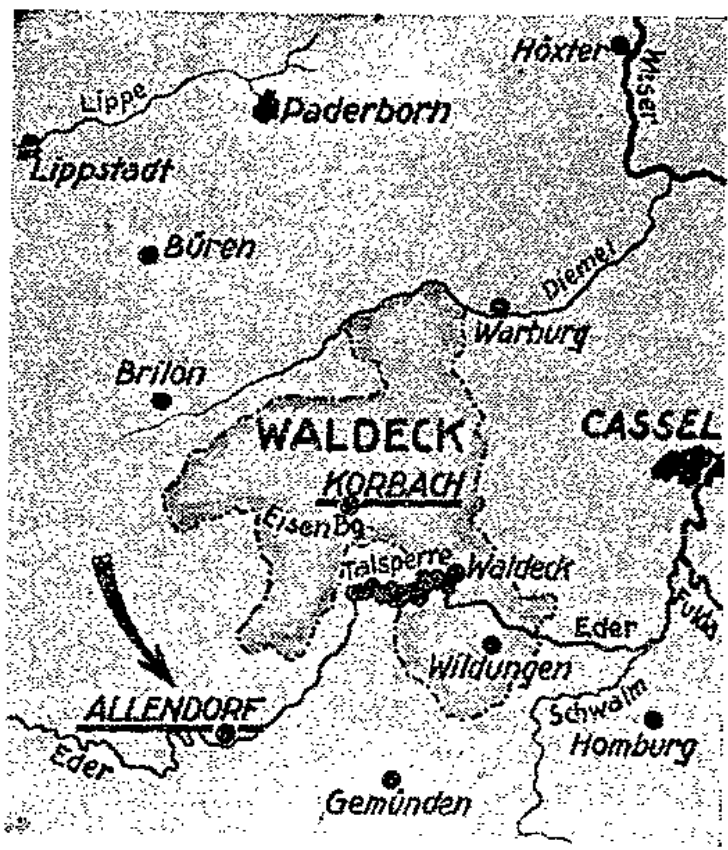
Schon vor einigen Wochen wollte Direktor Lojshus, als er mit der Führung der Geschäfte des Landesdirektoriums betraut war, einer Reihe von reichsdeutschen Lehrern im Memelgebiet den Dienst kündigen. Dieser Versuch wurde damals auf Eingreifen der Mehrheitsparteien verhindert. Nun hat Simaitis, trotz der damaligen Warnungen der Mehrheitsparteien, die Kündigungen vollzogen.

Ein Hüffel für Polen

Polen ist in dem Verkehrtstreit mit Danzig durch die Entscheidung des Völkerbundskommissars verpflichtet worden, bis zur endgültigen Entscheidung des Streitfalles die für den Verkehrsverkehr gesperrte Grenze wieder zu öffnen.

Sehn Jahre lang hatte Polen den Danziger Verkehrsverkehr nach den Bestimmungen der Danzig-Polen-Verträge gesperrt. Infolge des verschärften Wirtschaftskampfes stellte es Ende des vergangenen Jahres beim Völkerbundskommissar den Antrag, den Verkehrsverkehr als widerrechtlich zu erklären, und es sperrte, ohne eine Entscheidung abzuwarten, plötzlich seine Grenzen für jeden derartigen Verkehr.

Goldfunde bei Kassel



Mit der Wünschelrute entdeckt

Vor einiger Zeit erregte die Meldung von bedeutenden Goldfunden im Eisenberg bei Korbach beträchtliches Aufsehen.

Der Abbau der Goldmine ist bereits, allerdings mit primitiven Mitteln, in Angriff genommen worden.

Vater, Mutter und Geschwister

Sieben Opfer eines Geistesgestörten in Norwegen

In Verdal in der Nähe von Drøhjem in Norwegen tötete am Mittwoch früh ein 21jähriger junger Mann, vermutlich in einem Anfall von Geistesgestörtheit, Vater und Mutter und seine fünf Geschwister im Alter von 4 bis 20 Jahren.

Der Mörder legte dann Feuer an das Wohnhaus und benutzte die Feuerwehr und Polizei. Bereits in den letzten Tagen waren bei dem Täter Anzeichen von tiefer innerer Erregung zu bemerken.

In der Wüste abgestürzt

Der schweizerische Präsident des Völkerbundesauschusses, Oberst Nenni, der den genauen Verlauf der Grenze zwischen Irak und Syrien feststellen soll, ist bei einem Flugzeugunglück auf der Strecke Damaskus-Bagdad getötet worden.

Das Flugzeug wurde in der Wüste von einem Sandsturm überrollt und zerstreute etwa 300 Kilometer von Bagdad entfernt.

Explosion in einem Filmatelier

In Agrin in Irakowien kam es in einem Filmatelier bei einer Aufnahme infolge einer Zelluloidentzündung zu einer schweren Explosion.

Etwa 40 Personen wurden verletzt und vier getötet. Der Sachschaden wird auf 16 Millionen Dinar geschätzt.

200 000 Dollar geraubt

Aus dem Kassenschatz der Northwestern National Bank in Minneapolis in den Vereinigten Staaten von Nordamerika raubten sechs Banditen 200 000 Dollar, 50 000 in bar und 150 000 in Wertpapieren, und entkamen mit einem Auto.

Die Banditen waren nicht nur im Besitz von Pistolen, sondern auch von Maschinengewehren.

Unglück des Glückfliegers

Gegen den erfolgreichen Segelflieger Günter Groenhoff soll ein Veriabrten wegen fahrlässiger Tötung eingeleitet werden.

Günter Groenhoff hatte in der Nähe von Darmstadt einen schweren Autounfall erlitten; er selbst blieb unverletzt, aber seine Begleiterin, ein Fräulein Nibel, die den Wagen gesteuert hatte, verunglückte tödlich. Wenige Tage nach dem Unglück beging

Groenhoff, der die Absicht gehabt hatte, sich mit Fräulein Nibel zu verloben, einen Selbstmordversuch durch Einatmen von Gas. Er konnte jedoch ins Leben zurückgerufen werden.

Die Einleitung des Strafverfahrens wird nun damit begründet, daß Groenhoff Fräulein Nibel das Steuer anvertraut hatte, obwohl sie keinen Führerschein besaß.

Der Rechenkünstler und die Einbrecher

In dem Pariser Kabarett „Belvedere“ trat ein Rechenkünstler auf, der sich vom Publikum die Telefonnummer zurufen ließ und später sämtliche Zahlen aus dem Gedächtnis wiederholte. Nach einiger Zeit fiel es auf, daß immer bei Leuten eingebracht wurde, wenn sie abends das „Belvedere“ besucht hatten.

Nun hat der Rechenkünstler das Publikum, nur noch gedachte Telefonnummern zu nennen, mit dem Erfolg, daß nun bei Leuten eingebracht wurde, die nicht im „Belvedere“ saßen. Die Zuschauer machten sich den Spaß, die Nummern von Bekannten zu nennen, von denen sie wußten, daß sie nicht zu Hause waren!

Ein ganz Geisteser

Die Gesetze, die in England als lebendiges Recht gelten, sind oftmals schon viele hundert Jahre in Kraft und enthalten ganz entlegene Paragraphen, die vielen Richtern selbst unbekannt sind, da sie nie mehr zur Anwendung kommen. Jüngst wurde ein Mann zu einer Strafe von 10 Schilling verurteilt, worauf der Verurteilte 120 Pfennige aus der Tasche holte und sie auf den Richtertisch legte.

„Nein“, sagte der Richter, „das Geld nehme ich nicht. Haben Sie nicht 10 Schilling bei sich?“

Darauf schlug der Mann eine Gesetzesammlung auf und zeigte auf einen halb vergessenen, aber nicht außer Kraft getretenen Paragraphen, der besagt, daß jeder Richter bei Verhängung von Geldstrafen jede in England gültige Münze annehmen muß. Natürlich, dachte der Richter und wollte das Geld einstreichen, doch der Verurteilte kam ihm zuvor und nahm die Kupfermünzen wieder zu sich, indem er auf einen anderen Paragraphen verwies, der besagt, daß ein Verurteilter nicht zu bezahlen braucht, wenn das Gericht die Annahme des Geldes einmal verweigert hat. So kam der Mann durch die Kenntnis der Gesetze um die Bezahlung seiner Geldstrafe.

Das Berufsgeheimnis des Briefträgers

Neugierige Briefträger lesen vielleicht einmal offene Postkarten oder studieren die Absender von Briefen, und sie verschaffen sich damit, besonders in dörflichen Verhältnissen, in denen jeder den andern genau kennt, interessante Neuigkeiten. Daß sie aber nicht plaudern dürfen, sondern an das Berufsgeheimnis gebunden sind, das zeigt die Verurteilung eines Postbeamten zu sechs Monaten Gefängnis, die kürzlich in Douai in Frankreich erfolgte.

Die Geschwätzigkeit dieses Beamten hatte eine Tragödie hervorgerufen. Ein Bekannter von ihm, ein Weichensteller, wurde von ihm über alles unterrichtet, was dessen Frau an einen Vetter in Paris schrieb. Dieser briefliche Verkehr, den die Gattin vor ihrem Manne geheimhielt, erregte dessen Verdacht und Eifersucht. Nachdem er von seinem Freunde, dem Briefträger, genaueres über ein Zusammenreffen erfahren hatte, reiste der Eifersüchtige ihr nach, fand sie in einem Absteigequartier in der Nähe von Paris und erschößte sie.

Da es sich um ein „Lebensgeheimnisverbrechen“ handelte, wurde der Täter nach der Gepflogenheit französischer Geschworenengerichte freigesprochen, aber der Briefträger, dessen Indiskretion zu der ganzen Tragödie geführt hatte, erhielt wegen Bruchs des Berufsgeheimnisses eine Gefängnisstrafe.

Graufiger Mord an einem Schriftsteller

Der Schriftsteller Scoufig, der seinen Stoff der Pariser Zuhälter- und Dinnenvelt entnahm und persönlich viel in diesen Kreisen verkehrte, wurde in seiner in der Nähe des Bahnhofs St. Lazare gelegenen Wohnung ermordet und furchtbar verblutet aufgefunden.

Man nimmt an, daß er von einem Bekannten aus dem Milieu, in dem er verkehrte, umgebracht wurde.

Den Freund erschossen

Die Ermittlungen zur Aufklärung des Todes des 24jährigen Buchhalters Paul Franke aus Müllroje, der am Ostermontag auf der Chaussee zwischen Frankfurt an der Oder und Müllroje mit einem Brustschuß neben seinem Motorrad tot aufgefunden wurde, haben ergeben, daß er und sein 23jähriger Soziusfahrer, Willi Groeschke, Schießübungen veranstalteten, bei denen Franke durch einen Schuß tödlich getroffen wurde.

Der Mitfahrer und Freund, der im Geschäft seines Vaters als Kaler arbeitete, ist nach dem Unglück spurlos verschwunden. Man muß damit rechnen, daß der junge Mann aus Verzweiflung Selbstmord begangen hat.

Den Stiefsohn vergiftet?

Der Oberstaatsanwalt in Guben hat gegen die in Galt befindliche Volksschullehrerfrau Ziehm und deren Mutter, Frau Ladewig aus Fürstberg, die Morbanlage erhoben. Beide werden beschuldigt, am Vuhlag vorigen Jahres den Tod des achtjährigen Stiefsohnes Hans-Georg durch Vergiftung herbeigeführt zu haben.

Die Anklage stützt sich auch auf einen Mordversuch der Frau Ziehm im Jahre 1918 gegen den Abdeckereibeitzer Winkel aus Potsdam, den sie auf einem Spaziergang zu erschließen veruchte. Frau Ziehm hatte damals, als die Angel nicht traf, sich selbst einen Schuß in den Oberarmel beigebracht. Das Verfahren wurde jenerzeit wegen Mangels an Beweisen eingestellt.

Wegen Kindesmordes verhaftet. Die am Donnerstag unter dem Verdacht des Kindesmordes verhaftete Wirtschaftlerin Berta Haupt aus Zeipau im Kreise Sagau, hat nunmehr eingestanden, ihre zwei neugeborenen Kinder in heißen Wasser ertränkt und dann verbrannt zu haben. Außerdem hat die Straftäterin auch mehrere Vergehen gegen Paragraph 218 des Strafgesetzbuches eingestanden.

Der geschwätige Richter. Im Zusammenhang mit dem Skandal um den Sinnesprozeß hat der Generalstaatsanwalt beim Berliner Kammergericht gegen den Vorsitzenden des Sinnes-Prozesses erster Instanz, Landgerichtsdirektor Arnbt, Anklage erhoben. Die Anklage lautet auf Verletzung der Amtsverschwiegenheit.

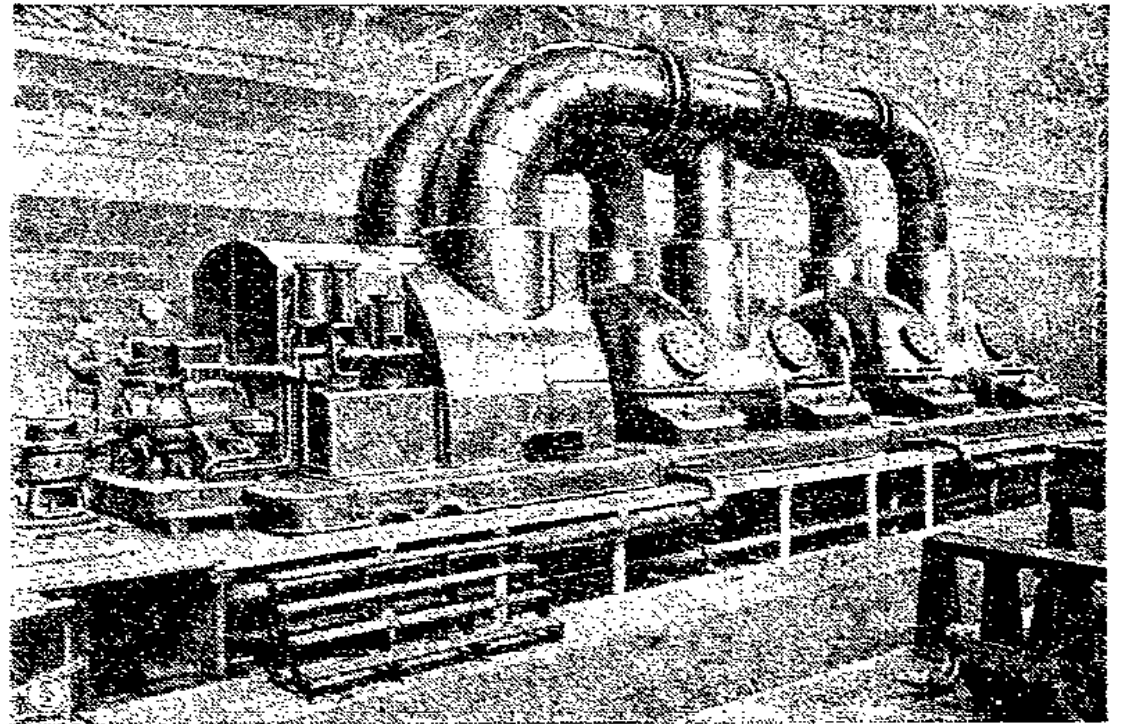
Von einem Grabstein erschlagen. Auf dem Kirchhof in Eichenrod in Oberhessen wurde das fünfjährige Söhnchen eines Landwirts durch einen umstürzenden Grabstein erschlagen.

Auf dem Golfplatz vom Bli erschlagen. Auf einem Londoner Golfplatz an der Themse wurden am Mittwoch ein Golfspieler und sein Balljunge, die unter einem Schirm vor dem Regen Schutz suchten, vom Bli erschlagen.

Eine neue Riesendampfturbine

Seit Jahren ist man ständig bemüht, die Gewichte im Dampfmaschinenbau zu verringern, da sich Anwendungen für Fundamente und Gebäude bei Turbosätzen mit beispielsweise 3000 Umdrehungen erheblich niedriger stellen als bei Ausführungen mit 1500 Touren in der Minute. Das Siemens-Schubertwerk in Mühlheim hat nunmehr für das Großkraftwerk Schelde bei Antwerpen diese Riesendampfturbine hergestellt, die der größte, für 3000 Umdrehungen in der Minute gebaute Einwellenturbosatz der Welt ist.

Die Turbine ist mit einem Drehstromgenerator von 80 000 Kilowattleistung direkt gekuppelt. Sie wird mit Hochdruckdampf von 35 Atmosphären, der auf eine Temperatur von 450 Grad Celsius überhitzt ist, betrieben.



Tausenden von Hausfrauen verkündet das Radio:

Richtig wirtschaften heißt-Sanella nehmen!



Einer der praktischen Ratschläge von „Sanne und Ella“:

„Geben Sie Ihren Kindern statt teuren Brotaufstrichs und teuren Belags einfach Sanella aufs Brot, dazu frische Äpfel! Das ist gesünder, schmeckt prachtvoll und spart Geld!“

„Sanne und Ella“ haben recht — Sanella ist wirklich köstlich als Brotaufstrich — so nahrhaft und bekömmlich — ebenso wie alle Speisen, die Sie mit Sanella bereiten! Also brauchen Sie wie „Sanne und Ella“ stets Sanella — und lassen Sie sich ihre weiteren Ratschläge nicht entgehen! Verfolgen Sie sie in dieser Zeitung und im Radio — es wird Ihr Vorteil sein!



Jeden Freitag vormittag: „Sanne und Ella“ die vorbildlichen Hausfrauen, plaudern im Radio

Haydn

In seinem 200. Geburtstag.

In der Nacht vom 31. März zum 1. April wurde Franz Joseph Haydn in Rohrau, einem kleinen Orte nicht weit von Wien, geboren. Als Sohn eines Wagenbauers wuchs er mit fünf Geschwistern in ärmlichen Verhältnissen auf. Sein Vater spielte etwas Harfe und sang dazu, und so mag sich der musikalische Sinn des Knaben beim Anhören dieser gewiß anspruchslosen volkstümlichen Weisen früh entwickelt und geschärft haben. Bald war er als trefflicherer kleiner Sänger in seinem Heimatdorf geschätzt und kam dann als Chorknabe in die Wiener Domkapelle. Hier wurde er in Musik und Schulkenntnissen, darunter auch in Latein, ausgebildet und nach damaligem Brauche mit dem Eintritt des Stimmwechsels entlassen. Es begann für ihn eine Reihe von schlimmen Jahren, in denen er den harten Kampf ums tägliche Brot gründlich durchfechten mußte. Vielfach benutzte er die Nachtstunden für seine Kompositionsübungen. Er schrieb später in Erinnerung an diese Zeit, daß viele Genies, die nicht genug Energie und Idealismus aufbringen, „durch dies elende Brot zugrunde gingen, da ihnen die Zeit zum



Das Stallwäckerhaus in Rohrau, wo Haydn geboren wurde.

Studieren mangle“. Obgleich Haydn bei verschiedenen Lehrern, so besonders bei dem ausgezeichneten und weltberühmten Gesangslehrer Porpora, Unterricht genoß — bei dem letztern gegen Korrekptions- und Bedientendienste —, so ist er doch zeitlich Autodidakt geblieben, der sich aus der breiten theoretischen Musikliteratur Rat holte und, was noch wichtiger war, aus der Praxis des Musikbetriebs. Denn er hatte das Glück, in die Kapelle des hochgebildeten und musikalischen Fürsten Esterhazy in Eisenstadt aufgenommen und nach dem Auscheiden des ersten Kapellmeisters mit der Leitung des Orchesters betraut zu werden. Hier konnte er seine Kompositionen unmittelbar auf ihre Klangwirkung hin ausprobieren, und hier wurde er der Bahnbrecher der klassischen Instrumentation, deren letzter Vertreter mit Brahms erfolgen mußte. Haydn blieb fast 30 Jahre in Esterhazy'schen Diensten. Seine guten Umgangsformen, sein freundliches und kluges Wesen erwarben ihm bei den Esterhazy's so hoher Wertschätzung, daß er 1790 mit vollem Gehalt pensioniert wurde. Er lebte fortan in Wien, mochte seine zwei berühmten und an Triumpfen reichen Reisen nach London und komponierte noch, wie der alte Verdi, als Greis zwei blühende, jugendfrische Werke von unübertroffener Geltung: die „Schöpfung“ und „Die Jahreszeiten“. Haydn starb 1809 in Wien. Er wurde später ehrenvoll und in der Kirche zu Eisenstadt beigesetzt. Haydn hatte auch einen als Komponist hochbedeutenden Bruder: Johann Michael Haydn. Dieser begann gleich ihm als Chorknabe am Stephansdom und brachte es bis zum ersten erfindungsreichen Kapellmeister und Organisten in Salzburg. Der unglücklichen Ehe Joseph Haydn's sind keine Kinder entsprossen.

Haydn tritt uns in den Aufzeichnungen seiner Zeitgenossen und in dem, was er selbst gesagt hat, als ein häßlicher und verbitterter Beurteiler fremden Künstleriums entgegen. Seine Ausdrucksweise beruht viel von dem heillosen, fasten flaren Geiste des Rokoko's. Seine Herzergüte, Dankbarkeit und Hilfsbereitschaft leuchtet uns aus manigfachen Vorlesungen seines bewundernswürdigen Künstlerlebens entgegen.

In allen Gebieten musikalischen Schaffens kann sich Haydn nicht beiden großen Zeitgenossen Mozart und Beethoven an die Seite stellen. Seine Werke sind ganz original, unerschütterlich unverwundbar, und halten die endbräunende Nähe der beiden großen Meister mit Geduld aus, wie die Zeit von 15 Jahren seit seinem Tode bewiesen hat. Nur auf dem Gebiete der Oper tritt er trotz seiner 21 zum Teil ausgezeichneten Schöpfungen hinter Gluck und Piccini zurück.

Um Haydn richtig zu beurteilen, muß man ihn vor allem aus seiner Zeit heraus zu würdigen verstehen. Das ist uns heutigen nicht ganz leicht. Auf vieles, was uns jetzt interessiert, wurde damals kein Wert gelegt. Darunter gehört das unerschütterliche Gedächtnis, welches Haydn, „mit des menschlichen Vornehmheit, Andrus wieder, was damals der höchste höchste Menschheitswert war, die durch Verstand gebildete und durch geistige Herrschaft veredelte Gemüthsart in uns fremd geworden. Dazu leben wir seit etwa 100 Jahren in einer jährling komplizierten Zeit. In sich

vielleicht musikalisch wertvolle Opern werden durch wahre Ungeheuerlichkeiten entstellt, ohne daß das große Publikum daran Anstoß nimmt. Wie kann man, um nur ein Beispiel zu nennen, in einem Musikdrama wie dem Parsifal den Haupthelden einen ganzen Akt hindurch unfähig dastehen sehen, ohne über den Autor den Kopf zu schütteln? Es ließen



Haydn noch hundert andre Unmöglichkeiten anführen, die von uns nicht mehr als bloße bewahrloste Zeit gar nicht mehr empfunden werden.

Geschichten aus Haydn's Leben

„Ich will kein Aprilnarr sein!“ pflegte Haydn zu sagen, wenn man seinen Geburtstag am 1. April begehen wollte, an dem er getauft wurde. Er hat zeitlich den 31. März als seinen Geburtstag gefeiert. Der „Seppel“ zeigte bald so große Begabung für die Kunst, daß man ihn zu dem „Beiter“ Matthias Franz, der Schullehrer in dem in der Nähe des Geburtsortes Rohrau gelegenen Hainburg war, in die Lehre gab. Bei der Kirchenmusik tat er sich bald hervor, und als für die St. Florian-Prozession der Rauten im Traubler fehlte, da übte der kleine Haydn zu diesem Zwecke, indem er ein Tuch über den Kopf zum Vorhaden benutzte, die Rolle des Rauten und trotz immer stärker anschwellender Staubwolken lustig draußes paulte. Er bekam zwar dafür einen Tadel, wurde aber als Rauten aufgeführt, und da man einen entsprechend kleinen Rautenträger brauchte, so mußte man einen mit einem Föder nehmen, so daß die beiden in der Prozession ein recht komisches Bild abgaben.

Als der Domkapellmeister des Wiener Stephan-Domes, Reutter, nach Hainburg kam, und zwar auf der Suche nach Sängern, ließ er sich auch den „Seppel“ Haydn vorstellen und fragte: „Hörst, kannst du auch einen Triller schlagen?“ Als der Kleine bejahte, gab ihm der Kapellmeister die nötige Anweisung, und dabei zeigte der Knabe eine so rasche Auffassung, daß Reutter ihn mit nach Wien nahm. Hier als Sängerknabe erhielt er seine erste musikalische Ausbildung. Er war kein Musterknabe, was als einer die Sängerknaben zu einem Konzert nach Schönbrunn befohlen waren, machte der 13jährige Haydn einen solchen Eindruck, daß er auf Befehl der Kaiserin Maria Theresia, die von ihm gehört wurde, mit einem Schilling Präge bestraft wurde. Später hat er die hohe Frau an diese Strafe erinnert, worauf sie sagte: „Seht Er, lieber Haydn, da hat der Schilling doch seine guten Früchte getragen.“

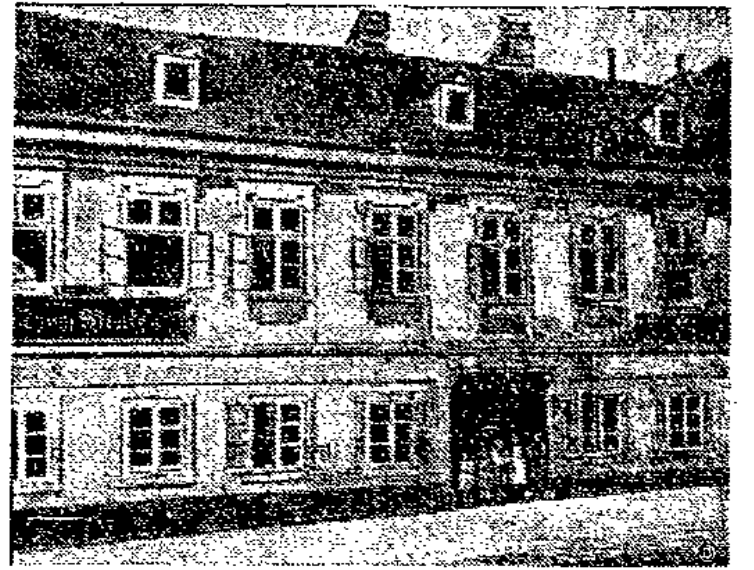
Als 15jähriger wurde er von Reutter aus dem Chor hinausgeworfen, weil er den Papst eines vor ihm sitzenden Mitschülers abgelesen hatte. Alle Pfitzen waren bergebeut. „Da hilft nichts, du mußt jetzt geprügelt und dann marisch!“ lautete der Entscheid. Haydn ist seit dem Freund des Meisters gewesen. Er fand er den Kollegen einer Kapellmeisters mit einem Menschen zusammen; ein andermal veranstaltete er ein so hübsches Konzert auf der hohen Brücke beim tiefen Graben, daß der „Rauten-Knabe“ dadurch in Aufnahme geriet.

Bei dem Fürsten Esterhazy fand Haydn eine Lebensstellung, die ihm vor dem anstreifenden Kampf ums tägliche Brot bewahrte. Er wurde als „Hofkapellmeister“ angesehen, und in der Dienstadt, nach der er sich zu richten hatte, wurde ihm eingeschärft,

„daß er sich nüchtern und mit den ihm untergebenen Musikern nicht brutal, sondern bescheiden, ruhig, ehrlich aufzuführen hat; auch hat nicht nur er selbst sauber zu erscheinen, sondern auch seine Untergebenen dazu anzuhalten, daß sie sich stets in weißen Strümpfen, weißen Wäsche, eingepudert und entweder in Zopf oder Haarbeutel sehen lassen“. Bis 1792 wird er in allen amtlichen Schriftstücken stets mit „Er, der Haydn“ angedeutet; erst dann war sein Ruhm so groß geworden, daß man ihn „Herr von Haydn“ nannte.

Den ganzen Tag hörte man ihn musizieren. Als einmal ein Besucher sich bei ihm melden ließ, sagte ihm der Diener, er müsse sich gedulden, da sein Herr gerade beim Klavier beschäftigt sei. Als aber nach längerem Warten besonders heftige Vagänge zu vernehmen waren, tröstete der wackere Fidler den Fremden: „Nun werden Sie meinen Herrn bald zu sehen bekommen; er arbeitet schon im großen.“

Manche seiner Werke sind mit Geschichten verknüpft, so die berühmte „Abschieds-Sinfonie“. Als die Musiker dem Fürsten Esterhazy nach seinem neuen Lustschloß Esterhazy folgen mußten, wohnten sie eng zusammengedrängt und durften ihre Frauen nicht mitbringen. Daraus entstand eine Mißstimmung, und dieser gab Haydn in einem eigenartigen Werk Ausdruck, in dem beim Finale ein Musiker nach dem andern aufhörte zu spielen, sein Instrument einpackte, sein Kullstisch auslöschte und stillschweigend abging, bis der Meister selbst sich als letzter entfernte. Der Fürst verstand diesen Witz und sagte: „Ich habe Ihre Absicht wohl verstanden. Nun gut! Morgen packen wir ein.“ Das sogenannte Klavierquartett entstand aus folgendem Anlaß: der englische Musikverleger Wlad wollte neue Kompositionen von Haydn haben, wurde aber von ihm abgewiesen. Da beehrte er den Meister, der über ein schlechtes Klaviermeßer klagte, sein gutes englisches, und aus Freude darüber komponierte Haydn das danach benannte Quartett. Die „Sinfonie mit dem Paukenschlag“ soll der Meister geschaffen haben, um durch den Schlag die schlaftrigen Engländer aufzuwecken; er selbst aber meinte, er habe nur das Publikum durch etwas Neues überraschen wollen. Er hat selber öfters erklärt, er sei in Deutschland erst durch seine englischen Reisen berühmt geworden. Wie stets galt der Prophet nichts im Vaterland, und erst die Triumphe in London, die ihm auch den Ehrendoktor-Titel der Universität Oxford eintrugen, öffneten seinen Landsleuten die Augen. Selbst Kaiser Franz Joseph schenkte ihm jetzt eine Günst. Bei der Aufführung der „Jahreszeiten“ fragte er Haydn, welchem seiner Werke er selbst den Vorzug gäbe, der „Schöpfung“ oder den „Jahreszeiten“. „Der Schöpfung“, erwiderte Haydn. „Und warum?“ „In der „Schöpfung“ reden die Engel und erzählen von Gott, aber in den „Jahreszeiten“ spricht nur der Simon.“



Das Gartenhaus in Wien, in dem Haydn starb.

Hier starb Haydn

Das Sterbegemach des Komponisten in seinem Wiener Gartenhaus, mit dem Flügel, an dem er noch bis zuletzt musizierte. Es erschienen noch andre Instrumente Haydn's. Sie werden zum Teil im Museum der Gesellschaft der Musikfreunde zu Wien aufbewahrt. Dort befindet sich auch der vielverehrte Schädel des Komponisten. Ein jamaikanischer Anführer Galla soll nämlich Haydn's Grab heimlich geöffnet und das Gehirn dem Leichnam abgenommen haben, so daß bei der Enttarnung der Schädel fehlte.





29⁵⁰

Ein mehrfarbiger Plissee-Schal aus kunstseidenem Marocain belebt den vornehmen Mantel aus Fleur de laine. Ganz auf kunstseidenem Marocain gefüttert.

Flotte Kappe aus friseartiger Hanfzacke 4⁷⁵

22⁵⁰

Elegant und praktisch ist der Gabardine-Mantel aus reiner Wolle. Ihn anzuziehen ist schon ein Genuß, denn er ist nicht nur vornehm auf Kunstseide verarbeitet, auch die Ärmel haben ein solches Futter. Sie bekommen ihn bei uns in blau u. mode Farbtönen

17⁵⁰

Lustige Tupfen und zierliche Rüschen am kunstseidenen Marocainkleid zaubern Frühlingsstimmung. Ein Flammengäckchen vervollständigt dieses Complet.

Schickes Strohhütchen mit zarter Blütenranke 2⁹⁰

Goethes Lied: „Erinnerung“

Willst du immer weiter schweifen?
 Sieh, das Gute liegt so nah.
 Lerne nur das Glück ergreifen,
 Denn das Glück ist immer da.

Oder — — wie wir den gleichen Gedanken, allerdings etwas prosaischer auszudrücken pflegen:

GEHEN SIE ZU

**Magdeburg
Breiter Weg 109**

**C&A
BRENNINKMEYER**

Die obigen Angebote stehen Ihnen ab Freitag zur Verfügung! — Schriftliche Bestellungen können leider nicht berücksichtigt werden!



Filippo Turati

Wieder ist einer der großen Führer des internationalen Sozialismus dahingegangen. Turati gehörte als einer der Jüngeren zu der Generation, deren älteste Friedrich Engels und Wilhelm Liebknecht, deren jüngste und bekannteste Führer August Bebel, Viktor Adler, Jean Jaures, Rair Gardie und manche andre gewesen sind.

Turati war der Sohn eines der ersten Präfekten des neugeeinigten italienischen Königreichs, also eines hohen Staatsbeamten. In seine Studentenzeiten fiel die anarchistische Bewegung unter der italienischen Arbeiterchaft, gegen die der Staat mit den schärfsten Verfolgungen vorging. Nach und nach überwand die Lehre von Marx und Engels diese Wirrnisse. Es entstanden festere Arbeiterorganisationen, die sich 1892 auf dem Kongress zu Venua zu einer Partei zusammenschlossen. Turati schloß sich ihr an und wurde bald einer ihrer bedeutendsten Führer.

Mit dem raschen Wachstum der italienischen Sozialistischen Partei traten auch Richtungsverschiedenheiten auf, die sich besonders auf ihr Verhältnis zum Staat und auf das Tempo der Entwicklung zum Sozialismus bezogen. Mit unerschütterlicher Klarheit und Festigkeit hielt Turati in Gemeinschaft mit Claudio Treves und Enrico Ferri die marxistische Linie fest. Im Weltkrieg erklärte sich die Partei für die Neutralität und schloß diejenigen aus, die Italien als neuen Verbündeten der Entente in den Krieg gegen seine alten Verbündeten Deutschland und Oesterreich-Ungarn hineintreiben wollten. Einer der lautesten dieser Schreier war — Benito Mussolini.

Die neue Spaltung des italienischen Sozialismus nach dem Weltkrieg, die sinnlosen Fabrikbesetzungen durch die linksradikalen und wie gerade hieraus der arbeitfeindliche Faschismus die stärkste Förderung bei allen schwankenden bürgerlichen Schichten erfahren hat — das alles ist noch im Gedächtnis unserer Zeit, und nicht weniger stark ist in uns das Gedenden der unzähligen Opfer, die unter den Knüttelhieben, Dolchstichen und Schüssen der Mordbanditen Mussolinis dahingefunken sind.

Turati und Matteotti

Einem Artikel von Bruno Altmann im „Vorwärts“ entnehmen wir die folgenden Angaben, die ein Licht werfen auf die im heutigen faschistischen Italien herrschende ungeheure Korruption:

Turati verdankt es einem Zufall, daß er seinen wesentlich jüngeren Freund Matteotti um nahezu acht Jahre überlebt hat. Der Mord, der an diesem verübt wurde, wäre an jenem verübt worden, wenn nicht ein Zwischenfall Turati gehindert hätte, den Skandal in öffentlicher Nammentzung aufzudecken, den Matteotti aufdecken wollte, bevor dieser der Mord daran hinderte. Im Mai 1925 begann man über eine Affäre des Finanzministers Da Fingi zu sprechen. Der Mann hatte unheimliche Summen verschwendet, Millionenbeträge, über die er weder dank Ministergehalt, noch dank seiner eben erfolgten Heirat, noch auf Grund privaten Vermögens verfügte.

Man hatte ihn nun öfter in Spielhöhlen der Badeorte gesehen. Da Fingi hatte den italienischen Spielhöhlen, diese dem Minister viel zu danken. Die faschistischen Innenminister waren für die Tildung von öffentlichen Animos, in denen Casardspiele zugelassen werden, nicht zu haben. Zuerst zeigte auch Da Fingi keine Neigung, die bestehenden Verbote durch Konzeptionen zu durchbrechen. Innerhalb eines Jahres jedoch war er anderer Meinung geworden. Das Lehrgeld für die Umstimmung haben die Pächter und Weiger bezahlt. Turati sprach von zwei Millionen Lire.

Da Fingi ließ in Deutschland ungezählte Waggonladungen von Glas und Papier aufkaufen und sie in Italien lagern. Das ging damals fast gollfrei zu machen. Hinterher bot er seinen Einfluß auf, um Mussolini für schwere Protektionenpolitik zu gewinnen. Einfuhr von Glas und Papier wurde mit hohen Zöllen belegt, und nun verkaufte Da Fingi natürlich durch Strohmänner zu Preisen, die unter der Wirkung des Schutzzolls fast gezeiten waren.

Am 1. Juni 1924 befolgte die Fraktion der Sozialdemokratischen Partei eine Interpellation in Sachen Da Fingi. Diese Fälle schwerer Korruption wollte sie zur Sprache bringen. Turati war als Sprecher ausersehen. Zwei Tage später ereilte ihn eine Trauernachricht. Sein Bruder war in Paris gestorben. Familiäre Angelegenheiten hielten ihn länger auf, als er wollte. So konnte er zur Kammereröffnung, in der die Interpellation über Da Fingi anberaunt war, nicht mehr zurück sein. Matteotti wurde daraufhin statt seiner beauftragt. Einen Tag bevor er diese Interpellation andringen konnte, wurde er ermordet. Die faschistischen Wortführer wußten, was der sozialdemokratische Vertreter enthüllen würde! Zweifellos wäre damals Turati den faschistischen Bravos ebenso zum Opfer gefallen, wenn er die Auflagerde gegen Da Fingi, gegen die Korruption der faschistischen Praxis gehalten hätte.

Unfagbar hat Turati unter der Verhüllung gelitten, durch Zuweisung einer politischen Ehrenwirden den Tod Matteottis terrortacht zu haben. Er hielt dem Ermordeten die Grabrede, eine der herrlichsten Gedenkreiden, die jemals gehalten wurden. Am Grabe Matteottis hat Turati einen Schwur geleistet: „Mich mahnt die Asche des dahingegangenen Freundes, bis an mein Lebensende der Todfeind des Faschismus und des dreimal verfluchten Systems zu sein, über das er seinen Schwur, selbst seinen Mörderichens, gebreitet hat, das System des Kapitalismus.“

Das Beleid der -cutischen Soz.aldemokratie

An die Leitung der Italienischen Sozialistischen Partei ist am Mittwoch, unterzeichnet von Otto Welz, folgendes Telegramm abgegangen:

In Filippo Turati betrannert die deutsche Sozialdemokratie mit euch einen der größten, mutigsten und charakter-

Das Dritte Reich in Danzig

Ein Schulbeispiel für Postenjägeri und Mißwirtschaft

Während, im Reiche die Entscheidungsschlacht zwischen dem Faschismus und den Verteidigern der Volkswerte sich dem höchsten Stadium nähert, ist es nicht unwichtig, die Aufmerksamkeit der politischen Öffentlichkeit auf ein selbständiges Staatswesen außerhalb der Reichsgrenzen zu richten, in dem die

Nationalsozialisten länger als Jahresfrist eine ebenso entscheidende wie unheilvolle Rolle spielen.

Die durch den Friedensvertrag vom Deutschen Reich abgetrennte und dem Schutze des Völkerbundes unterstellte Freie Stadt Danzig mit ihren rund 400 000 Einwohnern bietet ein Schulbeispiel dafür, was das Volk zu erwarten hat, wenn die Nazis zu Einfluß und Macht gelangen. Danzig ist in Aufbau, Verwaltung und Gerichtsbarkeit seit seinem Verlehen dem Deutschen Reich angegliedert. Wenn es sich auch um ein nur kleines Staatsgebilde handelt, so bieten sich hier mit deutschen Verhältnissen gute Vergleichsmöglichkeiten.

Die kurz nach den Reichstagswahlen durchgeführten Wahlen zum Danziger Volkstag hatten (wenn auch nicht in gleicher Stärke wie im Reich) ein Anwachsen der Nationalsozialisten zur Folge. Die aus den sogenannten Weimarer Parteien bestehende Regierungskoalition verlor die Mehrheit und mußte einer

nationalistischen, von Deutschnationalen geführten, Regierung weichen. Die Nationalsozialisten, offiziell in der Regierung nicht vertreten, gaben ihr die parlamentarische Mehrheit und spielten schon dadurch, daß sie bei der Auswahl der Regierungsmitglieder (Senatoren) bestimmenden Einfluß ausübten, praktisch in ihr die ausschlaggebende Rolle. Hitler bestellte zum Gauleiter der Danziger Nazi-Partei den Reichstagsabgeordneten Forster, der im engen Einvernehmen mit München die Danziger Politik beherrscht.

Seit dem Wahlsieg der Nazis kommt das von der Weltwirtschaftskrise besonders hart betroffene Danzig weder innen- noch außenpolitisch zur Ruhe. Das Verhältnis zu dem Nachbarstaat Polen, der das natürliche wirtschaftliche Hinterland des Danziger Hafens bildet, ist mit unerträglichen Spannungen geladen, die gerade in letzter Zeit durch die ebenso unverantwortliche wie politisch ungeschickte, von der Naziparteipresse im Reich geförderte, Suche auf den Siebepunkt gelangt ist. Danzig geht, wenn dem Nazitreiben nicht schnellstens Einhalt geboten wird, einer dunkeln Zukunft entgegen.

Innenpolitisch sehen die gelehrten Schüler des Parteibuchbeamten Hitler ihre Aufgabe darin, die Verwaltung mit ihren Anhängern zu besetzen. Parteibuch ist Trumpf! Ohne Rücksicht auf die schlechten Staatsfinanzen und die Geeignetheit der Bewerber werden Beamtenstellungen für Nationalsozialisten gefordert. Ein unheimliches Episkelium breitet sich in den Behörden aus, das jeden Beamten beschneift, der nicht der „Belle“ angehört. Der Drang nach der Futterkrippe geht so weit, daß sogar ein Regierungsmitglied mit Bezug auf die Nazi-Fraktion des Danziger Volkstages resigniert feststellen mußte:

vollsten Kämpfer des internationalen Sozialismus. Sein Tod, fern von der geliebten Heimat und von seinem Volke, wird uns Ansporn sein, im Dienste der Freiheit die reaktionären Gewalten des Faschismus vernichtend zu schlagen.

Willkür und Säge

Wann kriegt Klages wieder einen Dämpfer?

Braunschweigs Naziminister Klages fest seinen Verfolgungsfelzug gegen republikanische Polizeibeamte rücksichtslos fort. So hat er jetzt ein Disziplinarverfahren gegen den Polizeimeister Harbt angeknüpft. Harbt ist der erste Vorsitzende des Braunschweigischen Polizeibeamten-Verbandes. Er hat als einziger Beamter den ihm von Klages vorgelegten Revers nicht unterschrieben, nachdem er nicht mehr Mitglied des Landesverbandes sei.

Weiter ist der Polizeiwachmeister Eime aus der braunschweigischen Polizei entlassen worden, weil er eine abfällige Äußerung über die Nationalsozialisten gemacht haben soll! Diese Äußerung wird von Eime aber ganz energig bestritten. Sie konnte ihm auch nicht bewiesen werden. Sein Einspruch bei Klages blieb erfolglos.

Nachdem Eime sich zu Hamburger Schutzpolizei gemeldet hatte, wurde Braunschweig von Hamburg um Auskunft über Eime ersucht. Die braunschweigische Polizei teilte durch ihren nationalsozialistischen Kommandeur Selle mit, daß „Eime starke Bindungen zum NSD. habe“. Diese Behauptung ist unwahr. Eime hat nie Fühlungen zur kommunistischen Partei gehabt. Das Ersuchen der Hamburger Polizei, ihr die Personalakten zur Einsicht zur Verfügung zu stellen, lehnte die braunschweigische Polizei ab.

Beseitigtes Unrecht

Erfolgreicher Vorstoß im amerikanischen Bundeszenat.

Aus Washington wird gemeldet: Nach 15 Jahren bitteren Kampfes inner- und außerhalb des Bundeskongresses ist der Vorlage des Bundeszenators Norris, welche dem richterlichen Mißbrauch von Einhaltsbefehlen in Arbeitskonflikten einen Riegel vorschiebt, mit 75 gegen fünf Stimmen der Sieg im Bundeszenat beschieden gewesen. Mit wünschenswerter Eile ist die Vorlage kaum 24 Stunden später vom Rechtskomitee des Repräsentantenhauses einstimmig zur Annahme empfohlen worden, so daß schon bei der ersten sich bietenden Gelegenheit die endgültige Entscheidung im Hansdilemmum fallen wird.

Aller Regierungseinfluß hat nicht ausgereicht, mehr als eine Handvoll Stimmen gegen die Vorlage zusammenzutrommeln, so daß die republikanische Führergarde das Gegenpiel verloren gab und sich aus Gründen der Wahlsicherheit zum Nichtmachen entschloß. Gegen die Vorlage wurden nur fünf Stimmen abgegeben. Aber auch über die in letzter Minute zur Za-Seite übergelaufenen Senatoren muß sich die Arbeiterchaft im Klaren sein, muß sie wissen, daß von dieser Seite alles versucht werden wird, das Gesetz von innen heraus zu unterhöhlen. So jagte der von Johnson und andern bitter angegrangerie Senator Reed daß es ihm Scham bereite, für eine Vorlage zu stimmen, deren Bestimmungen in Absatz 5 und 6 trotz seiner Gegenvorläge unverändert geblieben waren. Dabei ist der Zweck dieser beiden, für die organisierte Arbeiterchaft überaus bedeutsamen Bestimmungen, die Gewerkschaftsbeamten gegen Schwabenerklagen des Unternehmertums zu schützen und sie rechtzeitig von gerichtlichen Schritten der gegenwärtigen Seite zu vermindern.

Die Vorlage in ihrer jetzigen Form läßt vom Standpunkte der fortschrittlichen Arbeiterchaft überaus viel zu wünschen übrig, aber sie gibt die Möglichkeiten, mit einer Unternehmerraffe anzuräumen, die sich in Arbeitskonflikten als ein wahrer Krebschaden erwiesen hat. Aus diesen Erwägungen und der Befürchtung heraus, daß das Oberste Bundesgericht weitergehende Manövern zum Anlaß nehmen könnte, die Vorlage verfassungswidrig zu erklären, lehnte Senator Norris auch solche Vorwürfe ab, die wie die des Senators Blaine nur Selbverherrlichungen dinstellen und auch die Zustimmung der Fortschrittler fanden. Unter andern wollte

„Sie sind nicht zu befriedigen, jeder will in eine Beamtenstellung.“

Das System der Unterdrückung und Besinnungschnüffelei in der Danziger Verwaltung richtet sich mit besonderer Härte gegen die freigewerkschaftlichen Beamten und Angestellten. Die den Danziger Beamten, entsprechend dem Vorbild der Reichsverfassung, gewährleistete Koalitions- und Besinnungsfreiheit ist praktisch außer Kraft gesetzt. Neben vielen andern Fällen ist das folgende Beispiel typisch: Die freigewerkschaftliche Organisation der Danziger Polizeibeamten faßte in einer Mitgliederversammlung eine Entschlieung, die sich gegen die

Abkaffung des hart erklämpften 8-Stunden-Dienstes

richtete. Sie war in sachlicher und Schärfer vermeidender Form gehalten, so daß sie sogar von der sonst den Freigewerkschaftlern nicht freundlich gegenüberstehenden bürgerlichen Regierungspresse veröffentlicht wurde. Die wahrlich beschreibene Befähigung der verfassungsmäßig garantierten Koalitionsfreiheit brachte dem genannten Verbandsvorstand nach Vernehmungen durch die höchsten Träger der Exekutivgewalt eine Strafe von je einem halben Monatsgehalt ein. Dazu wurde das gegen diese unerhörte Maßnahme protestierende

Bundesorgan des Allgemeinen Danziger Beamtenbundes auf die Dauer von fünf Monaten verboten

und gegen den als verantwortlichen Schriftleiter zeichnenden Kollegen das förmliche Disziplinarverfahren mit dem Ziele der Dienstentlassung eingeleitet.

Einen ungemein günstigen Boden finden die Nazis nicht nur in den Vernehmungszimmern der Polizeibehörden, sondern in ebenso hohem Maße vor den Gerichten. Während die erst nach dem unerträglichen faschistischen Terror gebildete Schutzorganisation der Arbeiterchaft verboten wurde,

maßten die gelben Horben der Nazis nach wie vor die Gassen Danzigs unsicher. Mehrere Morde und unzählige Ueberfälle gehen auf ihr Schukkonto,

aber trotzdem sind sie in fast allen Fällen vor Strafen sicher. „Danzig hat keinen Rechtsboden, man spricht gegen eine Wand!“ Das ist der Ausdruck eines bürgerlichen Juristen, der über die Rechtsauffassung der Danziger Justizbehörden sein Urteil fällte. „Schlimmer als unter dem Sozialistengesetz“ — mit diesem Wort eines andern Juristen sind die Zustände in Danzig, wo die sozialistische Presse geknebelt und ihre Redakteure mit hohen Gefängnisstrafen belegt werden, treffend gekennzeichnet.

Die alte Hanfsabrik Danzig ist den Nazis ausgeliefert, und hat in kurzer Frist ihren außen- wie innenpolitischen Kredit verloren.

In ihren Mauern macht sich die finsternste Reaktion breit. Die Mische Danzigs richten sich besonders in diesen Tagen nach dem deutschen Mutterland, wo der Kampf zwischen Faschismus und Demokratie ausgefochten wird. Der Sieg der deutschen Demokratie bringt auch der freien Stadt Danzig die Erlösung vom Hafentzug.

ein Zusatzantrag Blaines die Arbeitnehmerschaft ganz besonders gegen Unternehmer geschützt sehen, die zu Provokationen und Gewalttaten ihre Zuflucht nehmen und zu diesem Zwecke Arbeitspöbel unter der Maske von Gewerkschaftlern verwenden.

Es wird Aufgabe der organisierten Arbeitermassen, nicht einiger weniger Gesetzgeber sein, das unvollendete Gesetzwerk auszubauen, die noch fehlenden Bausteine so rasch als möglich einzusetzen und dafür zu sorgen, daß auch die Vereinigten Staaten sich in Kürze einer fortschrittlichen Sozial- und Arbeitsgesetzgebung erfreuen können.

Nazi-Verleumder verurteilt

Das Schöffengericht Berlin-Schöneberg verurteilte den Herausgeber des Schmähwerkes „Gefesselte Justiz“, Morris Jarnow, am Mittwoch wegen Beleidigung des sozialdemokratischen Landtagsabgeordneten Ruttner zu drei Monaten Gefängnis.

Jarnow hatte in einem Artikel behauptet, daß Ruttner in einer Unterlassungsschlage gegen ihn, die am 30. Januar vor dem Kammergericht verhandelt worden war, bereit gewesen sei, einen Meineid zu leisten.

In der Begründung des Urteils führte der Vorsitzende aus, daß die Tendenz des Artikels die Neigung zeige, einen politischen Gegner schmer zu beschimpfen. Aus diesem Grunde könne dem Angeklagten der Paragraph 193 (Wahrung berechtigter Interessen) nicht zugestimmt werden.

Im Zeichen der Abrüstung

Der französische Senat hat im Verlauf der Budgetberatung den von der Finanzkommission zurückgestellten Kredit von 650 Millionen Frank für die Konstruktio eines neuen Linienstiffs von 26 500 Tonnen bewilligt. Der Antrag dazu ging von dem Vorsitzenden der Marinekommission, Rio, aus.

Da die Kammer den Kredit bereits in erster Lesung bewilligt hat, ist der Bau des Linienstiffs, der eine Antwort auf den Kreuzer Deutschland darstellen soll, gesichert.

Tödlicher Autounfall

Ab. Aachen, 31. März. Auf der Straße zwischen den Ortshäfen Randerath und Lindern raste gestern abend ein mit vier Personen besetzter Kraftwagen, vermutlich wegen Versagens der Steuerung, gegen einen Baum.

Der Wagen schlug um und fing Feuer. Ein Insasse war auf der Stelle tot, die andern drei wurden schwerverletzt ins Krankenhaus gebracht.

Notizen

Neuer vichischer Naziüberfall. Etwa 35 Frankfurter Nationalsozialisten überfielen 12 Mitglieder der Reichshamerjugend mit Stahlruken, Gundepeischen, Schlagringen und Gummiknüppeln, schlugen mehrere Jungkameraden zu Boden und traten auf die am Boden Liegenden ein. Die Polizei hat bisher sechs Nazis verhaftet.

„Ein Mann — ein Wort.“ Die Frankfurter Nazis haben zum Preussischen Landtag als Kandidaten den Landgerichtsrat Dr. Krebs (Frankfurt a. M.) aufgestellt, der neuerdings wieder als Leiter der nationalsozialistischen „Rechtsschutzstelle“ fungiert. Dieser Nazi Krebs hatte dem preussischen Justizminister im Februar 1931 dieunlich versichert, daß er der Nationalsozialistischen Partei „nicht mehr“ angehöre.

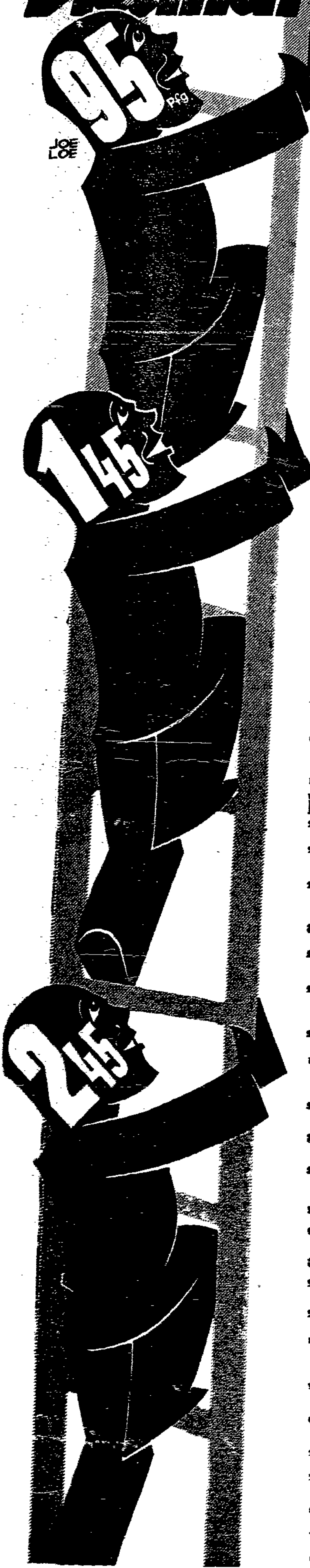
Entlassen, weil nicht Nazi. Auf der Suche „Gannibal“ bei Bodum war ein Bergmann entlassen worden, weil er gefagt hatte, er werde nicht nationalsozialistisch wählen. Das Landesarbeitsamt in Dortmund sprach dem Bergmann eine Entschädigung von 800 Mark zu.

FORMAN GEGEN SCHNUPFEN DOSE GIBT IN ABSTRAHEN UND ERSEHEN

Diesmal eine Höchstleistung

aller unserer bisher dagewesenen

Serien-Tage



Seidenstoffe	Kleiderstoffe	Waschstoffe	Baumwollwaren	Buntwaren
2, ob. 2 Met. bedruckte Wachstuchseide mit Baumwolle 0.95	2 Meter Schotten oder Zweed, teils mit Kunstf. 1 Meter Feins-Jersey, farbige und getreite Paßellüne 0.95	1 Meter Wollmuffelin 1.45 0.95	5 Meter Kohlfaser 0.95	4 oder 3 Meter Sportgepür 0.95
1 Met. bedruckt Kunst- seidenwolle, ca. 100 br. 0.95	1 Meter Wolframfärb, teils mit Kunstseide 1.45	2 Meter Wollmuffelin 1.45	5 Meter Sembentuch, 80 cm breit 1.45, ob. 3 Meter 0.95	3, 2 Meter Sportogford 80 cm breit 1.45 oder 2 Meter Sport- ogford 0.95
2 Meter kunstseiden Weberwand 0.95	1 Meter reines, Größe ca. 20 Farben 0.95	2, 1 Meter Wachmuffelin 0.95	3, 2 oder 1 Meter Wachmuffelstoff 0.95	1, 2 Meter oder 1 Meter Schürzenstoff, 118 cm breit, Kunstseide oder Linnenwand 0.95
2 Meter farbige Kunstseide 0.95	1 Meter mod. Streifen Niefenauwühl 1.45	2, 1 Meter bedruckte Soile 0.95	1 Meter Bettuchstoff mit verstärkter Mitte, 150 cm breit 0.95	2 Meter Trikotstoff oder Panama, 80 cm breit schwarz 0.95
1 Meter farbige Taffet 0.95	1 Meter reineswollene Schotten, ca. 160 breit, Paßellüne 1.45	2 Meter gebämter Batist Paßellünen 0.95	1 Meter Bettbamast Streifen- oder Blumen- deffus, Bettbreite 0.95, 2.45 Linnenbreite 3/4 Meter	2 Meter, Soile, ca. 110 cm breit, schwarz, marine oder braun 0.95
1 Meter Kunstf.-Wach- stuch, bebr., m. Baumwolle 0.95	2 Meter Kinderchotten Doppelbreite 1.45	4 oder 3 Meter Tribandierstoffe 2.45	1 Meter Wachbamast Streifen- oder Blumen- deffus, Bettbreite 1.45, Linnenbreite 0.95	1 Meter rot Roperinlett, Bettbreite 1.45 Linnenbreite 1/2 Meter 0.95
1 Met. Gipsola, d. druck- Kunstseidenportstoff 0.95	1 Meter säul- u. kri- stalline Kleiderstoffe, gemischt und einfarbig 1.45	2, 1 Meter Weberwand getreitet und glatt 0.95		
1 Meter Kunstf.-Größe- marocain 2.45 2.45	1 Meter Mantelstoff, ca. 130 br., engl. Art 2.45			
1 Meter bebr. Größe marocain, moderne Blumendeffus 2.45	1 Meter Bonolé-Nighe- laine, ca. 130 br., helle und dunkle Töne 2.45			
1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100				

Gardinen	Dekoration	Teppiche	Handarbeiten
Kappentisch-Dekoration Stell., modern gearbei- teter Dazobehg., eigene Anfertigung 4.44	Baucléteppich, herbe Qualität, 200x300 19.95 160x250 14.95	Faltentores, 230cm hoch, mit eleg. Einfaß, kunst- seiden. Bandstreif., auf jolid Güterstoff Meter 1.45	3 Stiders-Zischen- tücher, 3 Anhäfen in Weichenart aufgem. 0.95
Stille-Dekoration Stell., modern gearbei- teter Dazobehg. mit Solant, eleg. Anfertigung eigene Anfertigung 5.44	Baucléteppich, reine Haarqualität, besonders schöne Färb., 250x350 39.95 200x300 24.95 160x250 18.95	Koppentisch-Dekoration 120 cm breit, modische Muster u. Farb. Meter 0.95	3 Tablettdecken, mit Seiden- oder Nähnäh- fäden, edel, oder oval 0.95
Extra schwere Blumen- bede, 150x200, verfähige Käpfer u. Felina-Blat. 8.95	schönerer Seiden- teppich, 200x300 extra prima Qualität, eingekaufte Franje 49.75	100 Gramm Sport- wolle, 2 od. 4fach, Lwin- derbarer Qual., 50 Farb 0.95	1 Küchen-Parade- handtuch, Tischdecke od. Sandfächer, weiß oder grau, mit Besatz ge. 0.95
Wischbühnenbede schwere Wolqualität, moderne Muster 16.95	Wollschischteppich 200x300, eingekaufte Franje, Perlenmuster 39.75	2 Sortimente Kaiser- stoffe, 67 cm breit, durch- gewebt, besond. franse- neri, Sort. 2 Mit. 1.45 Sort. 1 Meter 0.95	1 Mittelbede, 78x78, mit Gohlfarm oder 80x80, gefächert, vorgezeichnet 0.95
Kunstseiden Tischbede 140x170, Kappentisch, abgew. mit eleganter Kunstseidenfranje 5.75	Zouren-Seiden- teppich, schwere rein- woll Qualität, in apart. Perlenmuster, 250x350 118.75 200x300 79.50	Hande. Wollschisch- bede, 150 cm Breite, schwere Kunstseiden- ringum Franje 2.45	10 Deckenarab., 80x90, weiß, in vielen neuen Mustern, zusammen 0.95
Elegante Teppichbede 160x210, kunstseiden Oberstoff, reine Färb., aparte Perlenmuster 18.95	Wolltore, mit 15 cm breiten, jolid Einfaß, jolid Franzenabgleich 0.95	Eingelane dunkle Nabros-Garnituren Stell. breite Schals, ele- gante Must. und schwere Qualität 2.45	1 Damenschürze, vor- gezeichnet auf Platte, zum Ausnähen 1.45 0.95

Damenwäsche	Schürzen	Korsetts	Trikotagen	Strümpfe	Handschuhe
Damen-Schürzer in schöner Kunstseide 0.95	Widerschürze in Jersey, mit buntem Besatz Größe 4 bis 6 1.45	Damen-Schürzer, Kunstseide oder Kunst- seiden-Trepp, sehr frei 0.95	Damen-Pulllover, ohne Ärmel, weiß und farbig gemischt 0.95	Damen-Strümpfe, Kunstseide, mit Woll- plattiert 0.95	Damen-Strümpfe, kunst- seiden, mit Woll- hochferse und Ballenver- stärkung, besonders halt- bar im Tragen 1.45
Damen-Schürzer in Doppelseiden- Kunstseide 1.45	Garten- od. Hausmittel in Kunstseide 2.45	Damen-Handchen, Kunstseiden Trepp, zum Schürzen passend 0.95	Damen-Pulllover, ohne Ärmel, teils reine Wolle, teils Baumwolle, in schönen Dessins 1.45	Damen-Strümpfe, kunst- seiden, meliert Paar 1.45	Damen-Strümpfe, kunst- seiden, meliert Paar 1.45
Damen-Unterhosen in seiner Kunstseide, mit doppelter Kantenver- stärkung 1.45	Seidenfärb. - Plättchen breite Form, Dreif. mit Insekt. Gitter, kunstf. Seidenquartier 0.95	Damen-Schürzer, Kunstseide plattiert oder echt Woll 0.95	Damen-Pulllover, mit Ärmeln, darunter einfarbig mit anders- farbiger Baste 2.45	Damen-Strümpfe, 2 Knöpfe od. Manschette 2 Paar 0.95	Damen-Strümpfe, 2 Knöpfe od. Manschette 2 Paar 0.95
Damen-Hand, Verdr- schlag, Krapp-Schwarz 1.45	Seidenfärb. - Plättchen breite Form, Dreif. mit Insekt. Gitter, kunstf. Seidenquartier 0.95	Gerren-Hosen, echt Woll 0.95	Kinder-Schürzen mit buntem Band 2 Paar 0.95	Damen-Strümpfe, 2 Knöpfe od. Manschette 2 Paar 0.95	Damen-Strümpfe, 2 Knöpfe od. Manschette 2 Paar 0.95
Damen-Schürzer in farbiger Kunstseide, für 3 bis 9 Jahre sehr frei 0.95	Seidenfärb. - Plättchen breite Form, Dreif. mit Insekt. Gitter, kunstf. Seidenquartier 1.45	Gerren-Hosen, echt Woll 0.95	Gerren-Schürzen mit Kunstseide gemischt, mit kleinen Schabnetz- schlern 2 Paar 0.95	Damen-Strümpfe, 2 Knöpfe od. Manschette 2 Paar 0.95	Damen-Strümpfe, 2 Knöpfe od. Manschette 2 Paar 0.95
Damen-Handchen mit reinen Spitzen- verzierung oder farbig Bast, mit Gohlfarm 1.45	Korsett in Dreif., mit seiner Brust, Rücken- stützung 1.45	Gerren-Hosen, echt Woll, kräftige Qualität 2.45	Damen-Strümpfe, echt Woll 2 Paar 0.95	Damen-Strümpfe, Bemberg-Kunstseide 0.95	Damen-Strümpfe, Bemberg-Kunstseide 0.95
Damen-Handchen, farbig Kunstseide 1.45	gestrich. Handchen, weiß, weiche Qual., Größe 5, 100 2 Stück 0.95				

Modewaren	Schuhwaren	Herren-Artikel	Lederwaren	Kinder-Kleidung
Modewaren, Kunstf.- Broschen u. eleganter Spachtelsteine garniert 0.95	Damen-Modenschuhe mit Lederhülle, schwarze Garnen, Größe 35-42 0.95	3 St. Halbkappe Fragen Vielzylinder Fabrikat 0.95	Reißetaschen, zweifach Seber 1.45	Kleidchen, aus geitr. Jepht, 2-4 Jahre 0.95
Modewaren, Kunstf.- Broschen, mit Spitze und Wäpfer 0.95	Kinder-Strick- Schuhe mit Leder- hülle, besonders schön, Größe 2-4 0.95	Polenträger, aus prima Gumm mit Leder- od. Eudwell-Patten 1.45	1 Kinder-Koffer, 27 oder 33 cm 0.95	Spielhöschen, aus un- gebleichtem Stoff, bunt bestickt, für 1-3 Jahre 0.95
Modewaren, Kunstf.- Broschen mit Wäpfer und Spitze od. farbig abgew. 1.45	Dam. - Seidenstrümpfe mit Lederhülle, sehr preiswert, Größe 35-42 1.45	Gerren-Sportmägen mit Kunstseidenfutter oder Jaschlinnmaße 0.95	1 Kofferhülle, 33 cm, Jute, extra 0.95	Kernelloser Pullover f. Mädchen, aus Baum- wolle in Kunstseide, hell- und dunkelfarbig, für 7 b. 10 J. 1.45 f. 1-6 J. 0.95
Modewaren, Kunstf.- Broschen auf eleg. Spachtelsteine 1.45	Damen-Strick- Schuhe mit Leder- hülle, farbig, Gr. 35-42 1.45	Reinseid. Selbstwinder in moderner breiter Form 1.45	1 Einfanfsack Seidenfordel 0.95	Rob. Ärmel. Pullover für Knaben, in braun u. grau, für 1-5 Jahre 1.45
Elegante Wäpfer, Ge- webe mit Größe u. far- bigen Besatz 2.45	Kinder-Sportstrümpfe farbig und Seidenf., Größe 12-20 1.45	Knaben-Panama- hüte u. Schiller, Gr. 60-80 0.95	1 Damen- Handtasche 0.95	Spielhöschen aus Panama in rot und hellblau, für 1-3 Jahre 1.45
Modewaren, Kunstf.- Broschen mit Wäpfer und Spitze od. farbig abgew. 2.45	Dam. - Lederstrümpfe mit seifer Sommer- u. Winterhülle, Gr. 35-42 2.45	Sehr eleg. Popel- hüte oder modernes Sport- hüte mit Bänder 2.45	3 Reife-Kleiderbügel mit Etuis 0.95	Sepphose, imit. Wild- leder, für 1-3 Jahre 1.45
Modewaren, Kunstf.- Broschen mit Wäpfer und Spitze od. farbig abgew. 0.95	Kinder-Schuhhülle braun, mit ca. 100g Größe 12-20 2.45	Koberner Herrenhut, gute Qualität, in ver- schiedenen Farben 2.45	1 Leder- Einfanfsbeutel 2.45	Lumberjack aus Wolle ge- mischt in mod. Farb. u. Mustern, f. 1-7 Jahre 2.45
Modewaren, Kunstf.- Broschen in allen Farben 0.95				

Haarhaft	Glas	Porzellan	Holz- u. Spielwaren	Damen - Hüte
Wass. - Gläser, 1 Liter 0.95	6 Gläser, in grün. Einf. 0.95	6 Gläser, in grün. Einf. 0.95	Gerrenbrosche, farb. ledert. mit 4 Gefen 0.95	Jugendliche Hüte 0.95
Gelbes, 1 Liter 0.95	Wäpfer, mit Färb., weiß, Kunstf., mit Wäpfer 1.45	Wäpfer, mit Färb., weiß, Kunstf., mit Wäpfer 1.45	Wäpfer, oval 0.95	Hüte mit Blumen- garnitur 1.45
Wäpfer, 6 Liter, rot, Kunstf., gefächert 0.95	Wäpfer, mit Färb., weiß, Kunstf., mit Wäpfer 1.45	Wäpfer, mit Färb., weiß, Kunstf., mit Wäpfer 1.45	Wäpfer, oval 1.45	Moderne Kappe, mit Blumen garniert 2.45
Wäpfer, ca. 5 cm hoch, Kunstf., mit Wäpfer und Färbung 0.95	Wäpfer, mit Färb., weiß, Kunstf., mit Wäpfer 1.45	Wäpfer, mit Färb., weiß, Kunstf., mit Wäpfer 1.45	Wäpfer, oval 2.45	Stroh-Hüte- mägen 0.95
Wäpfer, 25 cm, weiß 0.95	Wäpfer, mit Färb., weiß, Kunstf., mit Wäpfer 1.45	Wäpfer, mit Färb., weiß, Kunstf., mit Wäpfer 1.45	Wäpfer, oval 2.45	
Wäpfer, 25 cm, weiß 0.95	Wäpfer, mit Färb., weiß, Kunstf., mit Wäpfer 1.45	Wäpfer, mit Färb., weiß, Kunstf., mit Wäpfer 1.45	Wäpfer, oval 2.45	
Wäpfer, 25 cm, weiß 0.95	Wäpfer, mit Färb., weiß, Kunstf., mit Wäpfer 1.45	Wäpfer, mit Färb., weiß, Kunstf., mit Wäpfer 1.45	Wäpfer, oval 2.45	
Wäpfer, 25 cm, weiß 0.95	Wäpfer, mit Färb., weiß, Kunstf., mit Wäpfer 1.45	Wäpfer, mit Färb., weiß, Kunstf., mit Wäpfer 1.45	Wäpfer, oval 2.45	
Wäpfer, 25 cm, weiß 0.95	Wäpfer, mit Färb., weiß, Kunstf., mit Wäpfer 1.45	Wäpfer, mit Färb., weiß, Kunstf., mit Wäpfer 1.45	Wäpfer, oval 2.45	
Wäpfer, 25 cm, weiß 0.95	Wäpfer, mit Färb., weiß, Kunstf., mit Wäpfer 1.45	Wäpfer, mit Färb., weiß, Kunstf., mit Wäpfer 1.45	Wäpfer, oval 2.45	
Wäpfer, 25 cm, weiß 0.95	Wäpfer, mit Färb., weiß, Kunstf., mit Wäpfer 1.45	Wäpfer, mit Färb., weiß, Kunstf., mit Wäpfer 1.45	Wäpfer, oval 2.45	

BARASCH billig gut
MAGDEBURG

Stadt Magdeburg

Magdeburgs Arbeitslosenziffern

Die in der Berichtszeit einsetzende saisonmäßige Belebung wurde durch den noch anhaltenden Frost sehr in der Entwicklung gehemmt. Die konjunkturelle Verschlechterung konnte bisher nicht ausgeglichen werden.

Der landwirtschaftliche Arbeitsmarkt nahm für die Vorkarben von Frühjahrseinstellung hauptsächlich weibliche Arbeitskräfte auf. Im allgemeinen zeigte sich noch eine gewisse Zurückhaltung in der Anfordern männlichen Personals.

Das Verbielfältigungsgewerbe wurde durch die Erledigung von Aufträgen für die Leipziger Messe und für die Wahl vorübergehend günstig beeinflusst. Die Arbeitsmarktlage im Gastwirtschaftsgewerbe erfuhr durch die beginnende Saison eine leichte Belebung.

Von den 38 212 Hauptunterstützungsempfängern wurden 20 866 durch die Arbeitslosenversicherung und 17 346 aus Mitteln der Krisenfürsorge unterstützt.

Tabellarische Uebersicht.

Table with columns for location (Hauptamt, Nebenstelle), date (29. Februar 1932), and categories (Arbeitslosenziffern, Unterstütsungs-em-pfänger, Vermittlungen). Rows include Hauptamt Magdeburg (Stadt), Hauptamt Magdeburg (Landbezirk), and Nebenstellen in various districts.

Summary table for 'Die verteilte Arbeitslosenversicherung' with columns for location (bei dem Hauptamt, bei den Nebenstellen) and number of staff (8, 23, 31) and cost (19, 60, 79).

Magdeburgs Wirtschaftsleben im Februar

Gegenüber dem Vormonat hat die Bevölkerung der Stadt Magdeburg eine Abnahme um 73 Personen auf 309 107 Personen erfahren. Dieser Rückgang ergibt sich einmal aus einem Wanderungsverlust von 89 Personen sowie aus einem Sterbeüberschuss von 4 Personen.

In den Magdeburger Hotels und Gasthöfen sind im Februar 6958 gegen 6723 Fremde im Vormonat abgeblieben. Die Zahl der Ueberrachtungen betrug 8213 gegen 7854 im Vormonat.

In den gesundheitlichen Verhältnissen brachte der Berichtsmonat eine Abnahme der meldepflichtigen Infektionskrankheiten von 68 auf 43 Fälle. Davon entfielen 18 (Vormonat 22) auf Diphtherieerkrankungen, 18 (38) auf Scharlachkrankungen und 7 (8) auf sonstige Infektionskrankheiten.

Die Zahl der verfügbaren Arbeitsuchenden am Schlusse des Berichtsmonats ist gegenüber dem Vormonat um weitere 268 auf 36 412 gestiegen, so daß bei 132 offenen Stellen für jede Stelle 276 Arbeitsuchende zur Verfügung standen.

Der Verkehr beim Postfachamt hat, abgesehen von einer geringen Zunahme der Zahl der Gutschriften, weiterhin abgenommen. Die Zahl der Gutschriften betrug 627 488 (Vormonat 626 543) mit 78,8 Mill. Mark (80 Mill. Mark), die der Laufschriften 468 749 (481 047) mit 79,2 Mill. Mark (81,8 Mill. Mark).

Das Holz im Wohnungsbau

Von sachmännlicher Seite wird uns geschrieben:

Die Verwirklichung der in neuerer Zeit stark propagierten Pläne der Stadtrandbebauung und des Kleinwohnungsbaus bringen es mit sich, daß man der Frage des Holzwohnungsbaus wieder größere Beachtung schenkt.

Die Einwände, die man besonders in Deutschland gegen die Errichtung von Holzhäusern in den Vordergrund gestellt hat — daß sie weniger feuerfest sind und eine kurze Lebensdauer haben — treffen nicht zu.

Holzhauses ist fast unbegrenzt. Selbst in Deutschland gibt es Gegenden, wo man Holzhäuser mit einem Lebensalter von mehreren hundert Jahren antrifft. In der Grafschaft Glatz sind heute noch Holzhäuser zu sehen, die im 14. und 15. Jahrhundert errichtet wurden und heute noch bewohnbar sind.

Von großer Wichtigkeit sind die Wärmehaltigkeit und das hohe Wärmeisolationsvermögen des Holzbaues. Mit einer 7 Zentimeter starken Holzwand kann man heute einwandfrei die Wärmeisolation einer 53 Zentimeter starken Ziegelwand erzielen.

Von größter Wichtigkeit ist die rasche Erstellbarkeit der Holzhäuser. Nur wenige Tage genügen, um das bereits sachgemäß verarbeitete Holzhaus aufzustellen.

Die Herstellungskosten der Holzhäuser sind erheblich niedriger als für die Errichtung von Massivbauten. Man rechnet im Durchschnitt, daß die Verbilligung des Holzhauses gegenüber dem Massivbau rund 30 bis 40 Prozent beträgt.

Werden beim Holzbau die Gütevorschriften (DIN 1990) angewandt, so ist jede Gewähr geboten, daß man mit der Holzbautechnik die gleichen Wirkungen erzielen kann wie beim Massivbau.

Wie weit geht die Haftung der Automobilfahrer für Unfälle? Vor einiger Zeit fand ein Knabe von 7 Jahren den Tod, als ein Kraftfahrzeug von B. auf einen Bürgersteig fuhr und den Knaben zu Boden warf.

Die Verantwortlichkeit der in neuerer Zeit stark propagierten Pläne der Stadtrandbebauung und des Kleinwohnungsbaus bringen es mit sich, daß man der Frage des Holzwohnungsbaus wieder größere Beachtung schenkt.

Stahl und Blut

Roman von Frank Arnau. Copyright by Merlin-Verlag, Baden-Baden. (16. Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)

Als Thomas Hammer kurz nach Arbeitschluss durch den Hauptausgang das Werk verließ, sah er unter der Vogelampe an den riesigen Eisenstäben des Gitters eine Frau stehen, die in einem Wollmantel gehüllt war und, da es regnete, den Kragen so hoch geschlagen hatte, daß man das Gesicht kaum zu sehen vermochte.

„Doch — sie sind sehr schön, deine Hände! Und du bist auch sehr schön, Agnes!“ „Ach, geh! Du willst mir nur etwas Freundliches sagen!“ „Nein. Ich will dir nur die Wahrheit sagen! Ich denke an dich, seit ich zuerst deine Hände sah, und ich habe dich gern, seit du mir dein liebes Gesicht zeigtest!“



„Ich sehe doch alle — wenn man auch mich nicht sieht!“ „Wie machst du das?“ „O — das ist ganz einfach. In der Bretterverhüllung ist eine kleine Spalte. Man sieht sie außen kaum. Aber sie genügt.“ „Und da hast du mich gesehen?“ „Ja. Ich mußte doch den Mann anschauen, der mir die Hand streichelte.“

„Glaubst du, daß du...“ „Nun — was denn?“ „Daß du mich ein wenig gern haben könntest?“ „Ein wenig?“ — Sie lachte leise vor sich hin. „Er fühlte den Druck ihres Armes durch ihren dicken Mantel und durch seine Windjacke, sah sich rasch in der Straße um, durch die sie gingen, warf die Arme um sie und küßte sie auf den Mund.“

EXTRA-ANGEBOT



HAC 265

Goldboustritt

und bequeme Passform sind die unbestrittenen Vorzüge unserer Kinderschuhe. Beste Kernledersohlen, vorzügl., derbes Oberleder verbürgen grösste Strapazierfähigkeit

Ofit im Billio?

Schwarze und braune Rindbox-Schnürschuhe

27-35 5.90 **4.90** 25-26 **3.95**

Schwarze und braune Spangen schöne Modelle

27-35 5.25 4.50 25-26 **3.95**

3.95 2.95

Kräftige Schulstiefel

aus gutem Rindbox, mit starken Laufsohlen, genopelt, sehr haltbar

31-35 **5.90** 27-30 **4.90**

Wir zeigen Ihnen eine fast unerschöpfliche Auswahl in Kinderschuhen und -Stiefeln und dabei jetzt so preiswert wie nie zuvor

Kinder-Lackbesatz-Schnürstiefel mit **2.95**

Schuh-Masting
Alter Markt 14 Halberstädter Straße 116

Rundfunk

Programm der Sender Berlin und Magdeburg.

- Deutsche Welle: Freitag, 1. April
- 14.40: Die Richter über den Todestod eines bösen Süden von J. Roth.
 - 15.00: Tagesnachrichten. Sonntag heißt der Jugend.
 - 15.40: Tagesnachrichten. Radio des Nachrichten.
 - 16.00: Radio. Radio. Radio und Schluß der Entschuldigungsfeier.
 - 16.30: Sonntag. Sonntag.
 - 17.30: Dr. Schmidt: Unter den Tönen der Musik.
 - 18.00: Dr. Schmidt: Unter den Tönen der Musik gegen die Diktatur.
 - 18.30: Dr. Schmidt: Unter den Tönen der Musik.
 - 19.00: Dr. Schmidt: Unter den Tönen der Musik.
 - 19.30: Dr. Schmidt: Unter den Tönen der Musik.
 - 20.00: Dr. Schmidt: Unter den Tönen der Musik.
 - 20.30: Dr. Schmidt: Unter den Tönen der Musik.
 - 21.00: Dr. Schmidt: Unter den Tönen der Musik.
 - 21.30: Dr. Schmidt: Unter den Tönen der Musik.
 - 22.00: Dr. Schmidt: Unter den Tönen der Musik.
 - 22.30: Dr. Schmidt: Unter den Tönen der Musik.
 - 23.00: Dr. Schmidt: Unter den Tönen der Musik.
- Freitag, 1. April
- 15.20: Dr. Schmidt: Unter den Tönen der Musik.
 - 15.40: Dr. Schmidt: Unter den Tönen der Musik.
 - 16.00: Dr. Schmidt: Unter den Tönen der Musik.
 - 16.30: Dr. Schmidt: Unter den Tönen der Musik.
 - 17.00: Dr. Schmidt: Unter den Tönen der Musik.
 - 17.30: Dr. Schmidt: Unter den Tönen der Musik.
 - 18.00: Dr. Schmidt: Unter den Tönen der Musik.
 - 18.30: Dr. Schmidt: Unter den Tönen der Musik.
 - 19.00: Dr. Schmidt: Unter den Tönen der Musik.
 - 19.30: Dr. Schmidt: Unter den Tönen der Musik.
 - 20.00: Dr. Schmidt: Unter den Tönen der Musik.
 - 20.30: Dr. Schmidt: Unter den Tönen der Musik.
 - 21.00: Dr. Schmidt: Unter den Tönen der Musik.
 - 21.30: Dr. Schmidt: Unter den Tönen der Musik.
 - 22.00: Dr. Schmidt: Unter den Tönen der Musik.
 - 22.30: Dr. Schmidt: Unter den Tönen der Musik.
 - 23.00: Dr. Schmidt: Unter den Tönen der Musik.

Butter

Gute Qualität... Pfund 1.80
Feinste Molkerei-Butter... Pfund 1.40
Allerfeinste schleswig-Holstein. Molkerei-Marken-Butter... Pfund 1.46
Unsere Teabutter ungesalzen und leicht gesalzen, „Eine Klasse für sich“... Pfund 1.54

Margarine

1 Pfund Würfel-Margarine... Pfund 0.86
Ceha... Pfund 0.42
Gute Qualität... Pfund 0.50
Pflanzenbutter-Margarine „Landesgen“... Pfund 0.58
Feine Tafel-Margarine „Uebersengung“... Pfund 0.68
„Fiamanta“ Elgelb, ges. gesch... Pfund 0.73
C. E. Feinkost... Pfund 0.80

HAMMONIA

Größtes Butter-Spezialgeschäft Deutschlands
Verkaufsstelle: Magdeburg, Alte Ulrichstraße 16

Burg!

Burg!

Franzosenstraße 48

eröffne ich

morgen, den 1. April eine neue

Verkaufsstelle

Laden, Lager und Keller sind von Grund auf auf das sorgfältigste hergerichtet. — Aus Anlaß dieser Neueröffnung gewähre ich in allen meinen Geschäften am Freitag und Sonnabend

10 Prozent Rabatt

ausschließlich Marken-Artikel, Zucker und Schmalz.

Hermann Schwerdt.

Halbpreis billiger!

Kalbskeule 1 Pf. 60, Schweinefleisch 85, Nierenstück 60, Fleisch 70, Kalbsbraten 50, Schweinefleisch 85, Leber 90, Richard Besse, Gr. Marktstraße 20

Möbel

Um das Geschäft zu beleben, verkaufe ich weit unter Preis Möbel zu den jetzigen sensationellen Preisen, 100 Zimmer vorrätig, Bar-bequeme Vollzahlung, W. W. Friedl. Große Möbel-Haus, Große Marktstr. 3 und Jakobstr. 2 (beides dicht am Alten Markt)

VOCO

Braunbühlstraße 2
Fernsprecher 22488

Wein vom Faß

- Apfelwein... Liter -40
- Apfelsider... Liter -65
- Kirschwein... Liter 1.-
- Erdbeerwein... Liter 1.10
- Wermutwein... Liter 1.00
- Tarragona... Liter 1.18
- Muskat... Liter 1.40
- Samos... Liter 1.50
- Malaga... Liter 1.50
- Malaga gold... Liter 1.60
- Bordeaux Portwein... Liter 1.80
- Martini Original... Liter 1.80
- Gancia... Liter 2.00
- Kal. weiß Vermouth... Liter 2.00

Klub-garnituren

in Leder, Gobello und Plüsch
Klubessel in jeder Form und Größe, laufend billig abzugeben
Bauh, Mook & Co. Magdeburg Alter Markt am Rathaus

Romane

in jeder Preislage empfiehlt
Buchhandlung Volksstimme.



Butter billiger!

Allerhochfeinste Molkereibutter 1/2 Pfd. nur	70 Pf.
Original-Molkereipackung 1/2 Pfd.-Stück nur	71 Pf.
Teabutter mild gesalzen 1/2 Pfd. nur	74 Pf.
Deutsche Frischeier mit dem Adlerstempel 10 Stück nur	88, 82, 78, 68 Pf.
Limburger Stangen durchreif, mild und sahnig 1 Pfd. nur	40 Pf.
Schweineschmalz amer., blütenweiß 1 Pfd. nur	42 Pf.
Feine Landleberwurst mit Flocken 1/4 Pfd. nur	17 Pf.
Feine Rotwurst gut fett und mager 1/4 Pfd. nur	17 Pf.
Delikateß-Leberwurst 1/4 Pfund nur	25 Pf.
Delikateß-Rotwurst 1/4 Pfund nur	25 Pf.
Rauchfrische Fettbücklinge 5-Pfd.-Kiste nur	140 Pf.
Junge Schnittbohnen 2-Pfund-Dose nur	39 Pf.
Spinat I dick eingekocht, 2-Pfund-Dose nur	48 Pf.
Junge Erbsen mittelfein 2-Pfund-Dose nur	76 Pf.
Apfelmus tafelfertig 2-Pfund-Dose nur	42 Pf.
Stachelbeeren hochfein 2-Pfd.-Dose nur	59 Pf.
Erdbeeren delikat 2-Pfd.-Dose nur	100 Pf.
Erdbeer-Konfitüre ganze Fruchtstücke 1 Pfund nur	64 Pf.
Aprikosen-Konfitüre ganze Fruchtstücke 1 Pfund nur	60 Pf.

Waren-Verein

Soll'n es gute Waren, preiswert sein so geht man nur zum Waren-Verein!



Leset die „Frauenwelt“!

Zum Goethe-Jahr!

Sämtliche Werke von und über Goethe sind erhältlich in der Buchhandlung Volksstimme

Eine famose Angelegenheit für die klugen Frauen von Magdeburg bildet unser heutiges Angebot und so recht angetan für die heutige schwere Zeit!

Flotter Bügelhut 1.87 mit Blumengarnitur

Außerdem die herrlichsten Kappen und Modelle zu den mehr als winzigen Preisen!

Und nicht zu vergessen unsere reizenden garnierten Hüte schon von **68** an Und vor allen Dingen, Sie können sich selbst bedienen, denn Sie finden die schönsten Hüte auf Tischen ausgelegt!

Also die Parole: **Bediene Dich selbst und Du sparst Geld und heute auf in's**

Haus der Hüte

Filiale: Magdeburg, Breiter Weg Nr. 193/194



Stadt Magdeburg

Hinterhaus-Mosaik

In diesem Raum zwischen den beiden Häuserreihen ist die Mutter Erde nicht ganz mit Steinen bedeckt, wie auf der Straße, sondern tüchtige Gärtnerhände haben dafür gesorgt, daß die Bewohner ständig ein Stück Natur vor sich haben. Und du freust dich schon auf die Zeit, wo der Rasen in frischem Grün leuchtet, wo du das Fenster öffnen kannst, um den betäubenden Duft des Flieder einzulassen. Wenn dich das Kottschwänzchen schon vor Sonnenanfang grüßt, die Amseln flöten, die Finken schlagen, und du spürst, daß das Volk der Singvögel schon wieder zahlreicher, die Wämmen schon wieder größer, das Mutterholz dichter geworden ist, dann ist es hier vor allem deswegen schön, weil du ständig darin lebst.

Es wäre zuviel, wollte man zu diesem Stück Erde Park sagen, aber auch der prosaische Name „Hof“ wäre zu anspruchslos wie denn auch anstatt vom Hinterhaus lieber vom Gartenhaus gesprochen wird, denn auch nach der anderen Seite schließen sich Gärten an. In einzelne Parzellen geteilt, deren Trenngitter jedoch geschickt durch Anpflanzungen „getarnt“ ist, bietet sich Auge und Ohr die unbeschwerde Musik eines ununterbrochenen Grünreifeins dar.

Doch jetzt, wo die Natur darauf wartet, von der Frühlingssonne wachgeküßt zu werden, und du eilst, in deine Behausung zu kommen, wäre es zwischen diesen Häuserfronten nicht interessant? O doch, denn auch der scheinbar graueste Alltag gewinnt Farbe, wenn man auf seine Auserwählten lauscht.

Da sind zunächst die Männer mit dem Brennmaterial. An ihrem Rufen sollst du sie erkennen und unterscheiden. Einer fängt ganz tief und schmucklos an: „Hohlen“ — und plöflich hängt er eine Oktave höher das „steine“ daran und fällt im seltsamen Zug nicht er für „Stubefuß“. Man kann sich auch in die erste Silbe „Ho“ verlieben, und den Ton etwa 15 Sekunden anhallen. Aus Schmerz, daß man sich nun doch von dieser Hauptstille trennen muß, wird das o zu einem Schllaut, der dann kein o mehr ist. Aber durch das anschließende „steine“ bist du dann wieder im Bilde. Der dritte ruft ganz schlicht, ohne Schmörkel und Verzierung.

Alle sind sich aber darin einig, daß im Interesse ihres Ansehens, der Frühling noch etwas mit seinem Gockel warten könne. Plöflich ruft wer „Mump!“ Was, bin ich gemeint, wegen meiner Gedanken mit der Kälte und so? Nein, es möchten nur Lumpen und Knochen an die Frau abgeliefert werden, die draußen freßt.

Unverzeihlich ist es geradezu, nicht der Einladung zu folgen, „grüne Hääringe“ zu kaufen, während eine Stimme, die dem Lüttschen einer verrosteten Türangel gleicht, den ercenten Zeitgenossen ein Angebot in „Büier“ macht, das mit jedesmaligem Klingeln eingeleitet wird.

Da kommen Virtuosen der jüngenden Säge, der selbstgemachten Geige, der musikalischen Gläser. Da schlägt ein Mann die Klampfe, er schlägt sie „wundervoll“. Sieh doch, dieser arme Teufel hat ständig die Mücke in der Hand, während er singt. Bekannte Volkslieder, neuere Schlager werden in manchmal so eigenwilliger Deutung vorgetragen, daß man sie kaum wiedererkennt. Manchmal kommt hinterher auch eine kleine Anrede, die die Zuhörer aus verwerflichem Eigenwitz auftrüben möchte.

So kommen in regelmäßigem Tarnus die, so ihre Waren und Fähigkeiten der Not gehorchend von Haus zu Haus tragen, vor deine Fenster. Indes heult über dir lieblich der Rückkoppler und nebenan spielt das Grammophon zum zwölften Male die Rosen aus dem Süden. Zwischen durch hörst du die Anweisungen, den Gesang, die Musik noch einige Male von den Nachbarhöfen.

Aber was tut's? Es sind ja alles Neuheiten des Lebens, des Menschenlebens, das interessant ist, wo man's raßt.

Bleibt der Magdeburger Sender?

Die Gerüchte um das Verschwinden des Magdeburger Senders haben in der letzten Zeit viel Unwillen unter der Bevölkerung ausgelöst. Man weiß ja aus alter Erfahrung, daß hinter solchen Vermutungen nur allzuoft etwas Wahres liegt, das dann zu quier Lust als unabweidbar hingenommen werden muß.

So erfahren wir jetzt, daß wohl der Magdeburger Sender bleiben bleibt, aber zu einem ganz andern Zwecke Verwendung finden soll als zum Senden von Kur- und Tagesneuigkeiten. So nachdem man die Sache beurteilen will, soll er eine viel höhere Leistung bekommen, die voraussetzt durch eine Erfindung des Dr. Ing. Schaal. Ihm ist es gelungen, gewaltige Mengen elektrischer Energien strahlenförmig, gleich dem Lichtkegel eines Scheinwerfers, auf drahtlosem Weg an bestimmte Ziele zu leiten. Bisher verzeigte sich im Gegenfalle dazu der elektrische Strom, den ein Sender in die freie Atmosphäre schickte, in horizontaler Linie gleichmäßig in alle Himmelsrichtungen.

Die Erfindung Dr. Schaals wurde von der Reichsbahnverwaltung käuflich erworben. Die Lösung dieses Problems, Vermeidung unnötiger Verluste elektrischer Energien, Zusammenballung und Konzentrierung auf jeden gewünschten Punkt, leitet für die Eisenbahn eine neue Epoche in der elektrischen Zugförderung ein. Unabhängig von Ober- und Unterleitungen oder schweren, daher unwirtschaftlichen Akkumulatoren, die wesentlich zu verbessern in jahrzehntelanger Arbeit man gelang, werden die elektrischen Lokomotiven der Zukunft sein. In aller Stille wurde die Erfindung von der Reichsbahn auf ihren realistischen Wert geprüft. Die an-

Was man beachten muß

Seit einigen Tagen wollen schon wieder die großen Möbelwagen mit „Pferde“- und Benzinmotor sowie die kleinen mit Hausrat beladenen Taxis durch die Stadt. Die meisten Freunde an der „Möbelerlei“ haben die, die endlich wieder einmal etwas dabei verdienen. Sie gehen den Mietern aber, die haben den Streit und nebenbei die Verordnungen zu beachten.

Der Magdeburger Polizeipräsident hat angeordnet, daß kleine Wohnungen bis zu zwei Zimmern am 2. Werktag des Vierteljahres bis 12 Uhr geräumt sein müssen, Wohnungen von zwei bis vier Zimmern müssen am 3. Werktag bis 16 Uhr leer sein, größere Wohnungen müssen am 4. Werktag bis 16 Uhr geräumt sein. Bei Wohnungen bis zu zwei Zimmern muß jedoch am 1. Tag ein Zimmer und bei Wohnungen mit mehr Zimmern müssen 2 Zimmer am ersten Tage dem neuen Mieter zur Verfügung gestellt werden.

Beim Umzug entstehen in der Hitze des Gefechts durch den Transport der Möbel in der Regel Schäden an den Wänden der Wohnung, des Treppenhauses, im Keller oder auf dem Boden. Für alle diese Schäden haftet der ausziehende Mieter dem Vermieter. Er muß auf Verlangen des Vermieters den ursprünglichen Zustand wiederherstellen. Der Mieter kann sich dem Vermieter gegenüber nicht darauf berufen, daß er genügend Sorgfalt bei der Auswahl des Spediteurs habe walten lassen. Wohl aber

Großkampftage für das Umzugsgewerbe

Schon zwei Wochen vor dem Monatsende haben in den Großstädten die Umzüge begonnen, die auf Grund der Miet-Neuerordnung vom Dezember des letzten Jahres diesmal einen Umfang angenommen haben, wie seit den Vorkriegsjahren nicht. Die Speditorenfirmen haben für diese Wochen Stützkräfte einstellen müssen.

kann er sich wegen seiner Schadenerschaft an den Spediteur halten, der für seine Angestellten und Arbeiter haften muß, wenn der Speditorenvertrag nicht ausdrücklich diese Haftung ausschließt. Man achte deshalb bei dem Abschluß der Speditorenverträge darauf, daß eine solche Klausel, die die Haftung des Spediteurs ausschließt, in den Verträgen nicht enthalten ist.

Eine Scheide ist schnell eingeschlagen, ein Treppengeländer ist schnell eingedrückt, und die nicht unerheblichen Kosten der Reparatur hätte dann der ausziehende Mieter zu tragen. Gegen die Bestimmung in den meisten Speditorenverträgen, wonach Haftung der Speditoren für Schäden dann ausgeschlossen sein soll, wenn die Raumverhältnisse der Flure und Treppenhäuser nicht der Größe und Schwere der Möbelstücke entsprechen, wird man nichts einwenden können. Man achte aber genau darauf, daß nicht die gesamte Haftung ausgeschlossen ist.

Die Räume sind vom Mieter bei seinem Auszug befreit zurückzugeben. Nebenräume wie Keller und Boden sind mit zurückzugeben. In nicht wenigen Fällen wird der Vermieter verlangen, daß der Mieter die alte Wohnung bei seinem Auszug neu herzurichten läßt. Nach den Bestimmungen des Bürgerlichen Gesetzbuches hat der Vermieter die Räume in einem zum vertragmäßigen Gebrauch geeigneten Zustand zu erhalten. Für Verschlechterungen, die durch vertragmäßigen Gebrauch der Räume entstehen, haftet der Mieter nicht. Es sei denn, er hat sich dazu verpflichtet. Schwieriger liegen allerdings die Verhältnisse, wenn sich der Mieter zur Instandhaltung der Räume verpflichtet hat. Die Gerichte haben dabei den Standpunkt eingenommen, daß der Mieter wohl zur Instandhaltung, nicht aber zu einer Verbesserung der Wohnung verpflichtet ist.

gestellten Versuche zeitigten so glänzende Resultate, daß man sich entschloß, die elektrische Strecke Magdeburg—Leipzig auf das neue System umzustellen. Seit einigen Tagen ist man damit beschäftigt, das bisher benötigte Leitungsgesetz zu entfernen. Als Kraftübertragung wird der bisherige Magdeburger Ortssender benutzt, der, wie wir hörten, in Besitz der Reichsbahn übergegangen ist. Da am 1. April der Sender nur noch Kraftstrom verarbeitete, fällt mit dem Tage das Rundfunkprogramm weg. Die Detektorhörer, denen hierdurch ein Empfang unmöglich gemacht wird, müssen ihre Entschädigungsansprüche bei der Oberpostdirektion, Abteilung Rundfunk, geltend machen.

Die Instandhaltung des Betriebes auf die beschriebene Artung erfordert für die Reichsbahn wenig Mittel, da die bisherigen elektrischen Lokomotiven ohne weiteres zu verwenden sind. Als Empfangsantenne dienen die jetzigen Stromabnehmerbügel. Andererseits können enorme Einsparungen vorgenommen werden. Erwähnt wurde schon der Wegfall der vorhandenen Fahrleitungen, hinzu kommt, daß die neuen Maschinen ohne Personal fahren. Der Fahrleitungsleiter, der sich im Senderaum in der Brandenburger Straße befindet, dirigiert durch Einhalten und Begleichen des Stromes den Zug von Station zu Station. Da nach Anschaffung der nötigen Maschinen und Fertigstellung eines Sendernetzes der

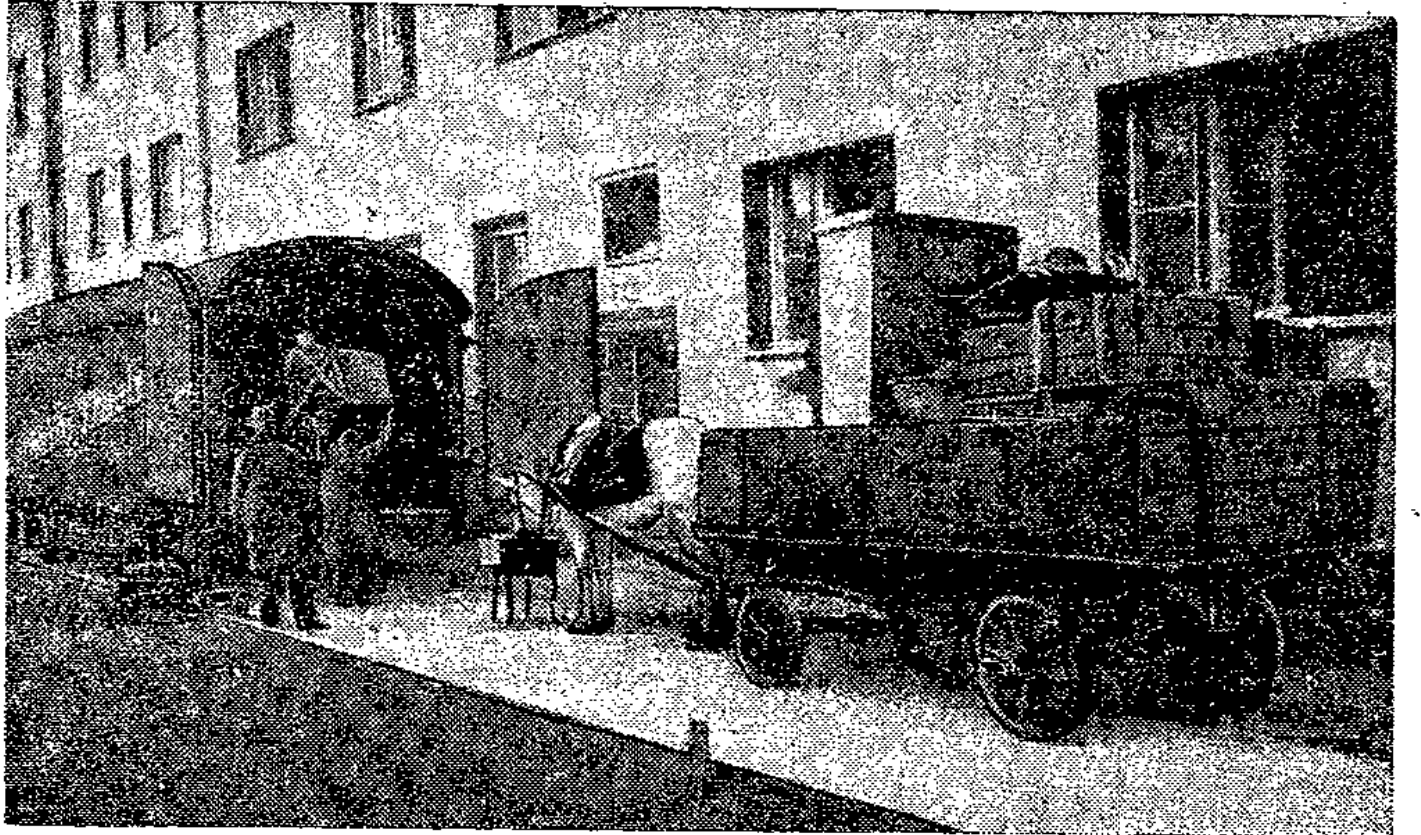
Fröhlichen Umzug!

Zur Rückgabe der Mieträume gehört auch die Entfernung der vom Mieter im oder am Hause angebrachten Namensschilder. Die Wohnung gilt als geräumt, wenn der Mieter dem Vermieter die Schlüssel übergibt in der gleichen Anzahl, wie er sie beim Einzug vom Vermieter erhalten hat. Unterläßt er dies und nimmt er die Schlüssel etwa mit, so kann der Hauswirt ihn auf Herausgabe der Schlüssel verklagen und eventuell Schadenersatz verlangen.

Hat sich der Mieter auf eigene Kosten weitere Haus- oder Wohnungsschlüssel anfertigen lassen, so ist er zur Herausgabe nicht verpflichtet. Wohl aber kann der Vermieter verlangen, daß der Mieter die von ihm angeschafften Schlüssel, etwa durch Verberbung der Härte, zur Öffnung der Schlösser unbrauchbar macht. Tut der Mieter dies nicht, so ist der Hauswirt berechtigt, die betreffenden Schlösser auf Kosten des Mieters ändern zu lassen. Der Mieter ist aber berechtigt, die von ihm angeschafften Schlüssel dem nachfolgenden Mieter zu überlassen oder an diesen zu verkaufen.

Ein schwieriges Kapitel ist auch die Frage, was der Mieter von den Einrichtungen, die auf seine Kosten beschafft wurden, mitnehmen darf.

Sehr häufig haben Mieter in den Räumen elektrisches Licht legen lassen, eine Badeeinrichtung oder sonstige Verbesserungen anlegen lassen. Grundsätzlich ist der Mieter berechtigt, eine derartige Einrichtung, mit der er die Räume versehen hat, bei seinem Aus-



zug wieder zu entfernen. Der Mietvertrag enthält aber in der Regel die Bestimmung, daß derartige Verbesserungen nicht entfernt werden dürfen. Diese Bestimmung jedoch besagt nur, daß die vom Mieter angebrachten Einrichtungen auf den Vermieter übergehen. Sie entheben den Vermieter aber nicht der Pflicht, den Wert dieser Einrichtungen dem Mieter zu ersetzen.

Ist der Mieter also zur Wegnahme berechtigt, so hat er natürlich die Kosten der Wegnahme zu tragen. Außerdem hat er die Räume auf seine Kosten in den früheren Zustand zu setzen. Hat die Wegnahme einer Einrichtung nur den Zweck, den Vermieter zu schädigen, ohne daß der Mieter Nutzen davon hat (Wegnahme einer Lüftung), so darf der Mieter eine solche Einrichtung nicht entfernen. Andererseits kann der Vermieter auch nicht verlangen, daß eine Einrichtung gegen Erlaß ihres Wertes in die Mieträume bleibt, wenn der Mieter zur Wegnahme berechtigt ist.

Zum Schluß noch ein paar kurze Worte über das Pfandrecht des Vermieters. Er hat für seine Forderungen aus dem Mietvertrag ein gesetzliches Pfandrecht an den eingebrachten Sachen des Mieters. Es erstreckt sich aber nur auf die eigenen Sachen des Mieters, besonders natürlich auf Geld des Mieters. Schuldtitelfunden, Lebensversicherungspolice und Sparfassenbücher unterliegen dem Vermieterpfandrecht jedoch nicht.

Der Hauswirt darf die Entfernung der seinem Pfandrecht unterliegenden Sachen, soweit er ihr zu widersprechen berechtigt ist, auch ohne Anrufen des Gerichts verhindern. Er kann die Sachen, wenn der Mieter auszieht, in Besitz nehmen. Der Mieter kann aber die Geltendmachung des Vermieterpfandrechts durch Sicherheitsleistung abwenden, und zwar kann er jeden einzelnen Gegenstand dadurch vom Vermieterpfandrecht frei machen, daß er in Höhe seines Wertes Sicherheit leistet.

gesamte Dampfbetrieb aufgegeben wird, dürfte das Lokomotivpersonal bei der Eisenbahn eines Tages verschwinden, wie seinerzeit die Postkutsche der Post.

Am 1. April um 9.01 Uhr startet der erste führerlose Zug von Magdeburg Hauptbahnhof, ab Magdeburg-Neustadt 9.04 Uhr. Im Interesse, die Zeuge dieser historischen Fahrt sein wollen, die Möglichkeit zur Beobachtung zu geben, werden von der Reichsbahn Bahnteilhaber zum bisherigen Preis in unbeschränkter Zahl verkauft.

Neue Gefahren durch die Wollhandkrabbe

Es ist den Magdeburgern noch gut in Erinnerung, daß kurz vor dem Anbruch der Bau der heutigen Oberbrücke eingestellt werden mußte, da arctische Wässer infolge ihrer besonderen chemischen Zusammensetzung an den gewaltigen Pfeilern ihr Zerstörungswerk begonnen hatten. Wenn nicht durch eine tatkräftige Stadtverwaltung in der Nachkriegszeit der Weiterbau durch Isolation dieser Wässer möglich gemacht worden wäre, dann hätten die Pfeilerstämme nach dem Willen der bürgerlichen Stadverordneten wohl heute noch als traurige Zeugen einer kurzfristigen Kommunalpolitik.



398

WERVON SCHUHEN WAS VERSTEHT

KAUFT
Mercedes
QUALITÄT

9⁷⁵
12⁵⁰
14⁵⁰

Magdeburg, Breiter Weg 157

NEUE FILME DER WOCHE

WALHALLA

Die großen Erfolge werden weitere 4 Tage unwiderruflich letzter Tag

Montag

Ben Hur

(Tonfassung)
Der Welt gewaltigster Film!

Versäumen Sie nicht, dieses geniale Meisterwerk technischer Filmkunst zu bestaunen. — Stunden tiefer Ergriffenheit und Stunden höchster Begeisterung stehen Ihnen bevor.

Jugendliche haben Zutritt

Kleine Preise!
Werktags Beginn 4 Uhr
Sonntags Beginn 2 Uhr
Kassenöffnung 1/2 Stunde vorher.

FÜLI

Die große Überraschung für alle! Das fabelhafte 2-Schlag-Programm

Lügen auf Rügen

Nach dem gleichnamigen Roman der Münchener Illustrierten von Dolly Bruck. Die lustigste Tonfilm-Komödie: neue lustige Arie im heiteren Milieu sommerlichen Badelebens mit zündenden Schlagermelodien, die man nicht vergißt.
Die Darsteller
Maria Solvey - Ralph A. Roberts
Otto Wallburg - Falkenstein

Unser zweiter Schlag:

Donauwalzer

7 heitere Arie von Ballettmädlen, gestohlenen Diamanten, einem Tanzlehrer und einer jungen Erzherrzogin.
Harry Liedtke
Peggy Norman

Kleine Preise

DEULIG

Ein Riesen-Erfolg! Täglich ausverkaufte Vorstellungen!

Hans Albers Der Sieger

Ein Hans-Albers-Film der Erich-Pommer Produktion der Ufa
Musik: **Werner R. Heymann**
Darsteller:
Hans Albers
Käthe von Nagy

Julius Falkenstein, Frieda Richard, Ida Wüst, Hans Brausewiler, Max Güllstroff
Opernsänger Domgraf-Fabianer
Comedian Harmonists
Im prachtvollen bunten Teil:
Der Ufa-Kurztonfilm

Rhythmus und Tanz

Ein herrlich schöner Film, in natürlichen Farben, über Körperbildung, Vorgeführt und getanzt von der Jutta-Kia mit-Schule Berlin
Anfangszeit
Werktags 4.20, 6.30, 8.40 Uhr,
Sonntags ab 3 Uhr

Programmänderungen vorbehalten!

KAMMER

Ab Freitag 4.30 Uhr zeigen wir ein Tonfilm-Doppelprogramm

Die verliebte Firma

Eine reizende, operettenhafte Komödie auf dem Tonfilm und die Leuchten um den Film herum.
Gustav Fröhlich
ist der Direktor
Lion Deyers
gibt den Nachwuchs Leben.
Anny Ahlers
verkörpert den hysterischen Star, während
Ernst Verbeke
als Regieassistent immer alles ausgeführt hat
José Wedem
ist der Mann mit dem Gold in der Kehle.

Hansi Niess - Elso Elser - Grit Haid Paul Heidemann - Teddy Bill
in
Ein süßes Geheimnis
Ein Volksstück, bei dem man lachen und weinen wird... ein heiter-ernstes Lebensbild, das froh und selig macht.
Kulturschau - Wochenschau

PANORAMA

Neues fabelhaftes Programm!

George Bancroft Fay Wray Sein letzter Gang

Ein sensationeller Film von Thunderbolt, dem Bandenführer und Schwerverbrecher. Thunderbolt heißt Donnerschlag, weil ein Schlag seiner mächtigen Faust immer den Tod seines Gegners herbeiführt.

Nancy Carroll
Gary Cooper
in
Liebeslüge
Ein wundervoller Film von der Liebe eines verwöhnten Revestars zu einem einfachen Soldaten.
Gary Cooper, der berühmte Fremdenlegionär aus „Marokko“ spielt die Hauptrolle.
Beginn: Wochentags 5 Uhr,
Sonntags ab 3 Uhr.

Stadttheater

Der große Revue-Schlager
Im weißen Rössl

Regie: Neubegg, Dirig.: Herburger
Länge: Bidler, Bühnenbilder: Schmitt
200 Mitwirkende! In neuer dekorativer und kostümlicher Ausstattung!
Erstaufführung:
Sonnabend, den 2. April, 20 Uhr
Der Kartenverkauf hat begonnen!

Radio-Reparaturen!
Antennen-Anlagen usw. billig. Einbau von Sperkreuzen von 7.50 Mk. an
W. Brammer, Magdeburg, Priesenstr. 42.

Stoßgebet!

Eingeloren sind Kredite und Kartoffeln in der Miete, auch der Krokus in der Blüte und Ideen im Gemüte.
„Sonnengöttin“ dich nicht schone
6 Millionen wieder lohne,
6 Millionen Arbeitsbrüder,
6 Millionen kauen wieder,
6 000 000 saure Gurken,
das muß auf den Absatz wirken
Mir sind alle beide schief,
weil der Absatz lag so tief,
doch wo der Eisenhammer staucht
und der Schlot beständig raucht,
man auch immer Gurken braucht von:
Gottfried Huth & Sohn

Achten Sie auf unsere Ankündigungen im Rundfunk Dienstags mittag 1 Uhr

Selbst Maschinerie machen Fehler

Einige Posten hochwertiger Woll- und Seidenstoffe kamen mit kaum sichtbaren Schönheitsfehlern aus unseren Fabriken. Wir setzen für II. Wahl Ausnahmepreise an, die weit unter dem Wert dieser Qualitäten bleiben

Natté Mousette Frühjahrsneuheit in reiner Wolle und grobem Faschortiment ca. 100 cm 1.88, ca. 70 cm Mk. 120
Afghalaine-Phantasie der Modestoff, in reiner Wolle, in den beliebten Frühjahrsfarben ca. 130 cm breit Mk. 350
Mantel-u. Kostümstoffe neueste Muster mit tragfähigen Qualitäten und neuen Bindungen ca. 140 cm breit Mk. 280
Crêpe Marocain in guter Qualität, Konstante, Kleider- und Futterfarben ca. 100 cm breit Mk. 145

WAGNER & MORAS
VEREINIGTE TEXTILWERKE
MAGDEBURG
BREITER WEG 160/62

Bekanntmachung!
Stein Aprilscherz!
Anlässlich des 25jährigen Bestehens meiner Firma gebe ich am 1. April von morgens 8 Uhr bis nachts 24 Uhr meine erkrankt gepflegt. Bier pro 1/2 Liter 25 Pf. zum Jubiläumspreise
ab. — Aus technischen Gründen werden nur 1/2 Litergläser verabreicht; auch findet an diesem Tage ein Verkauf über die Straße nicht statt.
Anton Schiller
Der Kaufmann erfolgt nur im
Storchnest, Rutscherstraße 17

Gaststätten Alex Schiller Nikolaiplatz 1
Ausschank von Aktien-Bier Neustadt, bleiben v. 1 bis 3. April geschlossen u. werden nach erfolgter Renovation unter bekannter Leitung
am 4. April neu eröffnet!

Achtung Schwimmer Achtung
Neu für Magdeburg
Ab heute, große Aus- und Ankleideräume für Schwimmer.
10-Me'er-Sprungbrett direkt in die Stromelbe
Es ladet freundl. ein Ludw. Schütte
Magdeb. Elbterrasse „Belvedere“

Burg
Bis einschli. Sonnabend, den 2. April, verabschieden wir auf
Kaffee, Tee und Margarine Thagin u. Kaffee-Kornmischung doppelte Rabattmarken oder doppelte Gutscheine
Hamburger Kaffee-Lager
Paul Ebermann
Thams & Garis Niederlage
Schartauer Str. 3 Telefon 609

Die Naturwissenschaft marschieren!
Der Kosmos die volkstümliche naturwissenschaftliche Zeitschrift informiert laufend.
Monatlich ein Heft und vierteljährlich eine Buchbeigabe Quartalsbezugspreis nur 2.00 Mk.
Bestellen Sie bei Ihrer Zeitungs-Agenterin oder direkt in der
Buchhandlung Volksstimme

ODEON NEUSTADT
Donnerstag bis Montag
Ein leuchtend bayerischer Märchen- und Schwank a. v. vergangenen Tagen
Die Mutter der Kompanie
Weiß Ferdi der beliebte Münchener Komiker, in sein. Glanzrolle als Feldwebel Stops
Dita Parlo Fritz Rasp Fritz Grahner
in
Tropennächte
Ein Südsee-Abenteuer
Ufa-Ton-Woche
Wochentags 6.00 8.45, Sonntags ab 5.00

Wir erleichtern Ihnen den Schuh-Einkauf!

Am Freitag Sonnabend Montag und Dienstag den 1.-5. April

erhält jeder Käufer bei Schuh-Einkäufen von 6.00 Mk. an aufwärts einen Waren-Gutschein im Werte von

300 Mk.



Delphi
BREITER-WEG 23 ECKE BERLINER STR.

Wir haben ca. **4000 Paar Schuhe** in unsortierten Größen zu einem **Bruchteil des Originalpreises** zum Verkauf übertragen bekommen.
Es lohnt, bei uns zu kaufen!
Durch kleine Miete — niedrige Preise.

JULIUS PETZON
SCHUH-ETAGE

Jetzt nur **Breiter Weg 184 a. d. Himmelreichstraße**

Eine **überragende Leistung**

sind unsere April-Angebote!

Jeder Preis ein Werbepreis, da nur bekannt gute Qualitäten!

Sie finden bestimmt in allen Abteilungen das Richtige! Mengenabgabe vorbehalten!

Wir übertreffen alles!

Wäsche

Hemdentuch 81 cm breit, griffige Qualitäten	0.34	0.21
Renforcé 80 cm breit, feinfädige süddeutsche Qualität	0.65	0.35
Wäschebatist 80 cm breit, rein Mako, für elegante Leibwäsche	0.48	0.32
Linon für Bettwäsche 130 cm breit, 80 cm breit	0.42	0.30
Bettsatin moderne Streifen 120 cm breit, 80 cm breit	0.75	0.48
Dowlas für Betttücher, 150 cm breit	1.15	0.68
Damenhemden mit schmalen Trägern, mit Stickerei garniert	0.75	0.58
Damen-Nachthemden mit Stickerei garniert	1.95	1.35
Damen-Hemdchsen Windelform, mit Stickerei garniert	1.95	1.50
Damen-Schlafanzüge in zarten Farben	3.50	2.60
Damen-Schlüpfer aus Seide	1.40	0.95
Damen-Unterkleider mit Spitze oder Motiv garniert	1.95	1.35
Damen-Schlüpfer aus Seiden-Krepp	1.80	1.35
Damen-Hemdchen Kunstseiden-Krepp	1.70	1.40
Damen-Hemdchsen Kunstseiden-Krepp, Windelform	1.80	1.60
Paradekissen mit Klüppel-Einsatz	1.55	0.95
Ueberlaken mit Klüppel-Einsatz	4.90	4.20
Kissen darauf passend	1.95	1.60
Kaffeedecken verwebt	1.40 1.10 0.75	

Frottierhandtücher	0.50 0.44	0.39
Frottierhandtücher	1.05 0.80	0.70
Bademäntel	6.75 5.90	4.85

Konfektion

Charmeuse-Kleid in kleinen modernen Mustern, mit weißer Kragegarntur und Falten im Rock	5.95
Charmeuse-Kleid in feinen Mustern, mit Glockenrock und weißer Weste, bis Größe 52	9.50
Complet aus kunstseidenem Marocain, mit hellbedruckter Bluse	17.75
Complet aus reinwollenem Jersey, mit moderner Wollspitzen-Bluse	19.75
Kleid aus Flamenga, mit neuartigem Trägerrock, gestreifter Marocain-Bluse und abnehmbarem Peterfane	22.75
Kleid aus gutem Mongol, in Boleroform, mit sehr hübscher gestreifter Bluse	25.50
Mantel aus gemusterten Diagonalfstoffen, ganz auf Kunstseide gefüttert, sehr flott und jugendlich	10.75
Mantel aus reinwollenen, hellgemusterten Diagonalfstoffen, ganz auf Kunstseide gefüttert	17.75
Mantel aus reinwollenem Afghalaine, in den neuesten Farben, mit modern plissiertem Marocain-Schul	22.50
Mantel aus reinwollenem Rips, einfarbig und meliert, ganz auf Kunstseide, in großer Weite	24.50
Damen-Pullover letzte Frühjahrs-Neuheiten, frische Musterungen	2.25 1.95
Damen-Pullover reine Wolle, in allen modernen Strickmustern, nur Modellfarben	3.50 3.25 2.95

Hüte

Hut aus modernem glänzenden Stroh, mit zweifarbiger Bandgarntur, auch in großen Weiten	2.40
Frauenhut aus Florina, elegante Rousselet-Form, mit breitem Band garniert	4.50



Jugendl. Hut aus Modif-Geflecht, in flatter Bandgarntur, in vielen Farben	2.90
Typische Modelform aus gut. Stroh, mit Blumen- und Band garniert	6.90
Canotier die neue Linie, spart mit Band und Bluse garniert, auch in den Modellfarben grün, hellgrün, rot	5.90
Eleganter Hut aus Fingergelb, mit reichem Blumen Band	9.80

Seidenstoffe

Crêpe Marocain aus reiner Seide, solide Qualität, etwas Besonderes	4.50 3.75	2.80
Flamenga-u. Afghalaine Wolle und Kunstseide, gut im Tragen und fein im Aussehen	3.75 2.90	2.25
Georgettes und Crêpe marocain beste Qualität, Riesenansw. schön. Must. Mir.	2.90 1.90	1.45
Georgette einfarbig, reine Seide, schwere Kleiderware, in vielen Farben		4.50
Waschkunstseide „Bomberg“, besond. z. feine Wäsche geeignet, alle Wäschefarb., 80 cm br. Mtr.		1.25
Waschsamt ausgezeichnete Qualität, durchaus flordest, viele Muster	1.50 0.95	0.65

Kleiderstoffe

Crêpe Caid reine Wolle, 11 moderne Farben		0.65
Crêpe „Granella“ reine Wolle, viele schöne, moderne Farben		0.95
Gitter- u. Spitzenstoffe neuartige sehr feine Musterung, in rein. Wolle	2.20 1.90	1.40
Crêpe Bouclé und Borke 106 u. 130 cm breit, großes Farbensortiment, einfarbig, ganz hervorragende Qualitäten		2.60
Mantelstoffe Phantasiestoffe, Unis, moderne-Sirellen, Karos, Melangen 130 bis 150 cm breit, gute, reinwollene Ware, nur so-lange Vorrat		1.90
Bouclé Phantasiestreifen, haltbar, freundlich, billig	1.90 1.30	0.95
Tweed z. T. reinwollene Ware, sehr gr. Auswahl, hell, mittel, dunkel	1.90 1.10	0.75
Wollmusseline Wir führen nur die besten Qualitäten, überwältigende Auswahl	1.80 1.25	0.95

Herren-Artikel

Oberhemden weiß	3.25 2.85	1.95
Oberhemden Popeline, m. 1 Kragen	4.50 3.95	2.95
Oberhemden Popeline, mit 1 Kragen und Ersatzmanschette	5.40	4.25
Sporthemden mit festem Kragen und Kravatte	3.25	2.45
Herren-Nachthemden	3.25 2.85	1.95
Herren-Schlafanzüge	5.75	3.95
Binder reine Seide	1.45 1.25	0.95
Kragen Irish Leinen, 4fach		0.45

Strümpfe - Handschuhe

Damenstrümpfe Bernberg-Gold in allen modernen Farben	0.95
Damenstrümpfe Kunstseide mit Flor, abtrot, größte Haltbarkeit	0.75
Damenstrümpfe Mako, höchst strapazierfähig	0.75
Herren-Socken reine Qualitätsmerino, moderne Dessins	0.75 0.50
Damen-Zwim-Handschuhe beste Fabrikate	0.75
Damen-Handschuhe Wascheider, bester, sehr z. feine, moderne Beschreibungen	0.95
Kinder-Kniestrümpfe mit Unschädeln, mod. neue Modelle, sehr haltbar	0.75

Modische Neuheiten Krage, Florina, Blenden, Passen	spottbillig!
Seite 1	0.95
Seite 2	0.75
Seite 3	0.45

Gardinen

Ein Posten moderne Streifen 70 bis 130 cm breit, für Dekorationszwecke, insbesondere mit Kunstseide und Baumwolle	per Meter 1.30 0.80	0.45
Gr. Quantitäten Rouleaux-Stoffe in vielen Breiten und Farben	per Meter 1.30 0.90 0.50	0.55
Riesensortimente moderner Voiles, Marquissettes und Kunstseiden 112 cm, 130 cm, 150 cm breit	per Meter 2.90 2.20 1.60	1.20
Künstler-Garnituren wunderschöne Dessins, besonders dankbar im Gebrauch	12.00 8.00 6.00	4.00

Trikotagen

Herren-Hemden echt Mako	1.95	1.65
Herren-Hosen echt Mako	1.80	1.20
Herren-Jacken echt Mako, halber Aermel	1.40	1.10
Herren-Hosen und -Jacken mako-imitiert und weiß	1.00 0.95	0.85
Dam.-Unterziehhemdchen	0.55	0.33
Damen-Hemdchsen	1.25	0.95
Damen-Unt.-Schlüpfer	0.75	0.45

Bitte beachten Sie unsere Schaufenster!

Steigerwald & Kaiser